

Mitteilungsblatt der Universität Kassel

Inhalt

	Seite
1. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudien- gang Soziale Arbeit und den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit und Lebenslauf des Fachbereichs Sozialwesen der Universität Kassel www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys4/po_soc_arbeit_aenderung.pdf	429
2. Zweite Ordnung zur Änderung der Neufassung der Prüfungsordnung des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften für den Studiengang Wirtschafts- recht der Universität Kassel www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys4/po_wirecht_aenderung.pdf	433
3. Neufassung der Prüfungsordnung des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften für den Studiengang Wirtschaftsrecht der Universität Kassel www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys4/po_wirecht.pdf	435
4. Neufassung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit und Lebenslauf des Fachbereichs Sozialwesen der Universität Kassel www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys4/po_soc_arbeit.pdf	510

Impressum

Verlag und Herausgeber:

Universität Kassel, Mönchebergstrasse 19, 34125 Kassel

Redaktion (verantwortlich):

Abteilung Organisation, EDV, Interne Revision

Aline Kastler

E-Mail: akastler@uni-kassel.de

www.uni-kassel.de/mitteilungsblatt

Erscheinungsweise: unregelmäßig

Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung vom für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit und Lebenslauf des Fachbereichs Sozialwesen der Universität Kassel

vom 06. Februar 2007 (Mittbl. Nr. 2, S. 41), geändert am 04. Juli 2007 (Mittbl. Nr. 8, S. 452)

hier: Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung vom 28. Juli 2008

Artikel 1

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit und Lebenslauf des Fachbereichs Sozialwesen der der Universität Kassel vom 06. Februar 2007, geändert am 04. Juli 2007 wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift erhält folgenden Wortlaut:

„Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn“

b) Absatz 3 wird gestrichen und erhält folgenden Wortlaut:

"Die Qualifikation der fachgebundenen Hochschulreife nach § 63 (3) HHG kann durch den Prüfungsausschuss auf Antrag bescheinigt werden, wenn die Modulprüfungen 1,2,3,4,6 bestanden wurden, wobei in Modul 6 zwei der insgesamt vier Einzelveranstaltungen zu absolvieren sind (60 Credits). Die Note für die Bescheinigung setzt sich aus folgender Gewichtung der Modulnoten zusammen: Modul 1 und Modul 4 mit je 20 %, Modul 2 und Modul 3 mit je 25 %, Modul 6 mit 10%."

c) § 3 wird ergänzt um einen weiteren Abs. 4 mit folgendem Wortlaut:

"Das Bachelor- und das Masterstudium beginnen jeweils zum Wintersemester."

2. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Im Abs. 1 werden die Module 6a und 6b ersetzt durch „Modul 6 / Schlüsselkompetenzen/ 12 C“,

b) die Absätze 3 und 4 werden aufgehoben (da in den Allgemeinen Bestimmungen Ba/Ma geregelt).

3. § 8 wird wie folgt geändert:

Abs. 1 wird aufgehoben und erhält folgenden Wortlaut:

"Das Thema der Bachelorarbeit wird nach Zulassung zur Prüfung in der Regel frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin/des Gutachters, die/der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die/der Studierende hat ein Vorschlagsrecht hinsichtlich des Themas der Bachelorarbeit."

4. Abschnitt III (Masterabschluss) wird komplett ersetzt durch folgenden Wortlaut:

III. Masterabschluss

§ 9 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium

"(1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer

a) die Bachelorprüfung im Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel erfolgreich abgeschlossen hat oder

b) nach einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern einen berufsqualifizierenden Abschluss

- Diplom-Sozialarbeiterin oder Diplom-Sozialarbeiter,
- Diplom-Sozialpädagogin oder Diplom-Sozialpädagoge oder
- Diplom-Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin oder Diplom-Sozialarbeiter und Sozialpädagoge erlangt hat oder

c) einen fachlich gleichwertigen Abschluss an einer in- oder ausländischen Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern nachweist.

d) Erwartet werden gute Englischkenntnisse, die in einem englischsprachigem Motivationsschreiben im Umfang von drei bis fünf Seiten nachzuweisen sind.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 b) oder c) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs „Soziale Arbeit und Lebenslauf“ entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation angemessene sozialpädagogische/sozialarbeiterische Kenntnisse zu den im Masterstudiengang verfolgten Forschungsperspektiven und Theorien Sozialer Arbeit umfasst. Die Kenntnisse sind mit einer Leistungsübersicht des ersten Studienabschlusses nachzuweisen und in dem Motivationsschreiben gem. Abs. 1 d) zu erläutern.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in der Regel in einem Zulassungsgespräch von ca. 30 Minuten Dauer festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Zulassungsgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 10 Prüfungsteile des Masterabschlusses

(1) Der Masterabschluss besteht aus folgenden Modulprüfungen:

Module	Credits
Modul 1: Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme	12
Modul 2: Lebenslage – Lebenslauf – Biographie	15
Modul 3: Empirische Verfahren und ihre Grundlagen	21
Modul 4: Forschungspraxis	21
Modul 5: Social Work in the Life Course. International Perspectives on Institutional Settings, Users Needs and Professional Concepts	9
alternativ zu Modul 4 und 5: Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland	(30)
Modul 6: Schlüsselkompetenzen	12
Modul 7: Abschlussmodul MA-Thesis und Kolloquium	30
Insgesamt	120

(2) Die Prüfungsart (Essay, Hausarbeit, Forschungsarbeit, Forschungsbericht, mündliche Prüfung, Portfolio, Präsentation, schriftlich oder medial angelegte Abschlussarbeit, Prüfungskolloquium) ist dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 11 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Masterprüfung setzt sich wie folgt zusammen:

Module	%
Modul 1: Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme	5
Modul 2: Lebenslage – Lebenslauf – Biographie	15
Modul 3: Empirische Verfahren und ihre Grundlagen	15
Modul 4: Forschungspraxis	15
Modul 5: Social Work in the Life Course. International Perspectives on Institutional Settings, Users Needs and Professional Concepts	5
alternativ zu Modul 4 und 5: Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland	(20)
Modul 6: Schlüsselkompetenzen	5
Modul 7: Abschlussmodul MA–Thesis und Kolloquium	40
Insgesamt	100

(2) Die Note des Moduls 7 setzt sich wie folgt zusammen:

Masterarbeit	80
Prüfungskolloquium	20

§ 12 Masterarbeit und Kolloquium

(1) Das Thema der Masterarbeit wird nach Zulassung zur Prüfung frühestens zum Ende des dritten Semesters ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin/des Gutachters, die/der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die/der Studierende hat ein Vorschlagsrecht hinsichtlich des Themas der Masterarbeit.

(2) Während der Bearbeitung der Masterarbeit ist ein begleitendes Kolloquium im Umfang von 3 Credits zu belegen.

(3) Die Bearbeitungszeit beträgt 18 Wochen nach Ausgabe des Themas.

(4) Für die Masterarbeit werden einschließlich des Prüfungskolloquiums 27 Credits vergeben.

(5) Die Masterarbeit ist in der Regel in deutscher oder englischer Sprache abzugeben. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss die Abfassung auch in anderen Sprachen zulassen.

(6) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen verlängert.

(7) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren und einem Exemplar auf Datenträger beim Prüfungsausschuss abzugeben.

(8) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Prüfungskolloquiums vorzustellen. Die Dauer für das gesamte Kolloquium beträgt maximal 60 Minuten.

(9) Wenn die Beurteilung der Prüfer um mehr als 2,0 voneinander abweichen, oder einer der Prüfer die Masterarbeit als „nicht ausreichend“ beurteilt, wird die Stellungnahme eines dritten Prüfers eingeholt.

Die Note wird in diesem Fall aus den Noten des Erstprüfers, Zweitprüfers und Drittprüfers binnen zwei Wochen gebildet.“

5. § 13 wird aufgehoben.

6. § 14 wird durch „§ 13“ ersetzt.

7. § 15 wird aufgehoben.

Artikel 2

a) Neufassung

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit und Lebenslauf des Fachbereichs Sozialwesen der der Universität Kassel vom 06. Februar 2007 (Mittbl. Nr. 2, S. 41), geändert am 04. Juli 2007 (Mittbl. Nr. 8, S. 452) wird unter Einarbeitung der Zweiten Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung in einer Neufassung veröffentlicht.

b) In-Kraft-Treten

Die Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 28. Juli 2008

Der Dekan des Fachbereichs Sozialwesen

Prof. Dr. Wolfram Fischer

Zweite Ordnung zur Änderung der Neufassung der Prüfungsordnung des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften für den Studiengang Wirtschaftsrecht der Universität Kassel

vom 31. Januar 2007 (veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 2, März 2007), i.d.F. vom 04. Juli 2007 (veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 8, August 2007)

hier: Ordnung zur Änderung vom 21. November 2007

Artikel 1 Änderungen

Die Prüfungsordnung für den Studiengang Wirtschaftsrecht des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 31. Januar 2007, i.d.F. vom 04. Juli 2007 wird wie folgt geändert:

1. Im § 6 Abs. (1) a) wird unter „1. Integrationsbereich“ in der Tabelle der Bereich „Interkulturelle Integration“ gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt:

Rechts- und Wirtschaftsenglisch(Schlüssel- qualifikation)	Rechts- und Wirtschaftsenglisch auf dem Niveau, das sicherstellt, dass einer englischsprachigen Lehrveranstaltung gefolgt werden kann (Unicert III Niveau)	6
---	--	---

2. Diese Änderung wird entsprechend auch im Modulhandbuch umgesetzt:

<u>Modulname</u>	Rechts- und Wirtschaftsenglisch
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	- Rechts- und Wirtschaftsenglisch, das sicherstellt, dass einer englischsprachigen Lehrveranstaltung gefolgt werden kann (Unicert III Niveau)
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen; ; Sozialwesen (FB 04); Anglistik (FB 02)
<u>Sprache</u>	Englisch
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat/Hausarbeit

3. In § 8 wird der Abs. (2) wird am Ende des 2. Absatzes um folgenden Satz ergänzt:

„Dies setzt auch Kenntnisse der englischen Sprache auf Unicert III Niveau voraus.“

4. Im Modulhandbuch wird im Modul „Steuerrecht“ die „Dauer und Häufigkeit des Moduls“

„ 4 SWS; jedes Semester“ durch „4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester“ ersetzt.

5. In der Anlage 4 „Praktikumsordnung“ wird im § 3 Abs.(2) als vorletzter Satz „Über Ausnahmen hiervon entscheidet der Prüfungsausschuss.“ eingefügt. Statt „Es“ beginnt der nachfolgende Satz mit „Das Praktikum...“.

Artikel 2 Neufassung

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften für den Studiengang Wirtschaftsrecht der Universität Kassel vom 31. Januar 2007 (Mitteilungsblatt Nr. 2, März 2007), i.d.F. vom 04. Juli 2007 (Mitteilungsblatt Nr. 8, August 2007) wird unter Einarbeitung der Zweiten Ordnung zur Änderung vom 21. November 2007 in einer Neufassung veröffentlicht.

Artikel 3 In-Kraft-Treten

Die Änderungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 09. Juni 2008

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, Psychologie

Prof. Dr. Andreas Hänlein

**Neufassung der Prüfungsordnung des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften für den Studiengang
Wirtschaftsrecht der Universität Kassel**
vom 21. November 2007

Inhalt

I. Gemeinsame Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade, Profiltyp
- § 3 Umfang und Gliederung des Studiums, Regelstudienzeit
- § 4 Prüfungsausschuss
- § 5 Studienbegleitende Modulprüfungen

II. Bachelorabschluss

- § 6 Prüfungsteile der Bachelorprüfung, Bildung und Gewichtung der Noten
- § 7 Bachelorarbeit

III. Masterabschluss

- § 8 Zulassung zum Masterstudium
- § 9 Prüfungsteile der Masterprüfung
- § 10 Masterarbeit

IV. Schlussbestimmungen, Übergangsbestimmungen

- § 11 Übergangsbestimmungen
- § 12 In-Kraft-Treten

Anhang 1

Anhang 2 (Modulhandbuch)

Anhang 3 (Studienaufbau)

Anhang 4 (Praktikumsordnung)

I. Gemeinsame Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften für den konsekutiven Bachelor-/Master-Studiengang Wirtschaftsrecht ergänzt die „Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master“ (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird je nach berufsqualifizierendem Abschluss der akademische Grad „Bachelor of Laws“ bzw. „Master of Laws“ (jeweils abgekürzt „LL.B.“ bzw. „LL.M.“) durch den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verliehen.

(2) Der Masterstudiengang ist vom Profiltyp als Forschungsorientierter Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma Supplement.

§ 3 Umfang und Gliederung des Studiums, Regelstudienzeit

(1) Das Studienprogramm für den konsekutiven Studiengang Wirtschaftsrecht umfasst bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Bachelor) 210 Credits und bis zum zweiten berufsqualifizierenden Abschluss (Master) 90 Credits, insgesamt 300 Credits. Die Credits werden jedem Modul zugeordnet. Die Verteilung der Credits auf die Modulinhalte ergibt sich aus den §§ 6 und 9.

(2) Die Regelstudienzeit für den ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Bachelor) beträgt sieben Semester. Die Regelstudienzeit für den zweiten berufsqualifizierenden Abschluss (Master) beträgt drei Semester.

(3) Das Bachelorstudium beginnt jeweils zum Wintersemester. Das Masterstudium beginnt zum Sommersemester und zum Wintersemester.

§ 4 Prüfungsausschuss

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle gem. § 4 AB Bachelor/Master ist der Prüfungsausschuss für den Studiengang Wirtschaftsrecht.

- (2) Dem Prüfungsausschuss des Studiengangs Wirtschaftsrecht gehören an,
- a) drei Professoren, davon je eine Professorin oder ein Professor der Rechtswissenschaften und der Wirtschaftswissenschaften
 - b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter
 - c) eine Studierende oder ein Studierender des Studiengangs Wirtschaftsrecht.

§ 5 Studienbegleitende Modulprüfungen

(1) Die Studienbegleitenden Modulprüfungen sind im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul mit jeweils mindestens 6 Credits zu absolvieren. Sie können immer nur für einen fachlichen Bereich gewertet werden.

(2) Als Prüfungsleistung kommen in Frage

- Klausur (90 bis 120 Minuten),
- mündliche Prüfung (20 bis 30 Minuten),
- schriftliche Hausarbeit,
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung,
- Projektarbeit (bezogen auf mindestens ein Modul),
- Praktikumsbericht.

Von den Studienbegleitenden Modulprüfungen der Bachelorprüfung und der Masterprüfung muss mindestens eine als Klausur und eine als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung erbracht werden.

(3) Die Studienbegleitenden Modulprüfungen können auch aus mehreren Teilprüfungen bestehen.

(4) Bezieht sich eine Modulprüfung auf mehrere verschiedene Lehrveranstaltungen eines Moduls, so sind diese bei der Notenfestsetzung gleichrangig.

(5) Die Modulprüfung gilt nur als bestanden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ bewertet werden. Eine nicht mit „ausreichend“ bewertete Modulteilprüfungsleistung kann wiederholt werden.

(6) Modulprüfungsleistungen können im Einvernehmen mit den Prüfern bzw. den Prüferinnen in englischer oder in einer anderen Sprache erbracht werden.

(7) Gruppenarbeiten von maximal drei Kandidatinnen und/oder Kandidaten können zugelassen werden. Der Anteil des jeweiligen Bearbeiters muss individuell abgrenzbar und einzeln bewertbar sein.

II. Bachelorabschluss

§ 6 Prüfungsteile der Bachelorprüfung, Bildung und Gewichtung der Noten

Die Bachelorprüfung besteht aus

a) den Modulprüfungsleistungen in den folgenden Modulen mit den entsprechenden Credits:

1. Integrationsbereich

	Beschreibung	Credits
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Schlüsselqualifikation)	Kommunikations- und Moderationstechniken, Präsentationstechniken, Kreativitätstechniken, Qualifizierungsmethoden	6
Projektmanagement (Schlüsselqualifikation)	Elemente des Projektmanagements und dessen Zusammenhänge	6
Vertragsgestaltung und Streitbeilegung / Mediation	Verhandeln und Mediation, Vertragsgestaltung und Rechtsdurchsetzung, Grundlagen des Zivilprozessrechts	6
Rechts- und Wirtschaftsenglisch (Schlüsselqualifikation)	Rechts- und Wirtschaftsenglisch auf dem Niveau, dass sicherstellt, dass einer englischsprachigen Lehrveranstaltung gefolgt werden kann (Unicert III Niveau)	6
Ökonomische Analyse des Rechts I	Grundlagen der ökonomischen Analyse des Rechts; ökonomische Theorie des Eigentums	6
Ökonomische Analyse des Rechts II	Ökonomische Theorie des Vertragsrechts, Deliktsrechts, Arbeitsrechts	6

2. Bereich Wirtschaftswissenschaften

Pflichtmodulbereich im Bereich Wirtschaftswissenschaften

	Beschreibung	Credits
Betriebswirtschaftslehre I	Grundlagen und konstitutive Entscheidungen, betriebliche Funktionen und Strategien	6
Betriebswirtschaftslehre II	Produktionswirtschaft, Finanzwirtschaft	6
Volkswirtschaftslehre I	Mikroökonomik: Grundbegriffe, Theorie des Haushalts, Theorie der Unternehmung; Markttheorie	6
Volkswirtschaftslehre II oder Volkswirtschaftslehre III (eine der Veranstaltungen muss gewählt werden)	Volkswirtschaftslehre II (Makroökonomik: Grundbegriffe; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Einkommens- und Beschäftigungstheorie); Volkswirtschaftslehre III (Gesamtüberblick über die Möglichkeiten und Grenzen der wirtschaftspolitischen Gestaltung einer Volkswirtschaft)	6
Rechnungswesen	Buchführung und Jahresabschluss	6
Personal und Organisation	Personalwirtschaft; Grundlagen der Professionalisierung, Teambildung, Management und Führung; Personalmanagement; Personalpolitik; Personalwesen	6
Umweltökonomik und Umweltmanagement	Umgang der Wirtschaftssubjekte mit Anforderungen des Umweltschutzes; betriebs- und volkswirtschaftliche Aspekte sowie Zusammenhänge zwischen Umweltwissen, -wahrnehmung und -verhalten	6
Wirtschaftsinformatik	Einführung in die Wirtschaftsinformatik; SQL-Programmierung; Datenbankprogrammierung mit MS Access, Informationsmanagement, Intranet	6
Handelsrechtliche Rechnungslegung	Handelsrechtlicher Jahresabschluss	6
Finanzmanagement (eine der Veranstaltungen muss gewählt werden)	Wertpapiermanagement; Portfoliomanagement	6

Wahlpflichtmodul im Bereich Wirtschaftswissenschaften

	Beschreibung	Credits
Industrie- und Institutionenökonomik (eine der Veranstaltungen muss gewählt werden)	Unternehmung als wirtschaftliche und soziale Organisation; Marktformen; Preisbildung und Preisdiskriminierung; Vertikale Kontrolle; Arbeitsmarktökonomik und industrielle Beziehungen Institutionen und Normen; Markt, Norm und Moral; Theorie der Demokratie, der Verfassung, der Unternehmung, der Bürokratie, des Staates; Institutioneller Wandel	6

3. Bereich Rechtswissenschaften

	Beschreibung	Credits
Recht I	Wirtschaftsrelevante Grundrechte und Einführung in das Bürgerliche Recht, Rechtsgeschäftslehre	6
Recht II	Grundlagen des Schuldrechts und des Sachenrechts mit Bezügen zum Handelsrecht	6
Wirtschaftsrecht I	Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts, insb. Einführung in das Umweltrecht; Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts	6
Wirtschaftsrecht II	Grundlagen des Elektronischen Rechtsverkehrs Grundlagen des Kreditrechts – Kredit und Kreditsicherung	6
Wirtschaftsrecht III	Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts	6
Grundlagen des Rechts	Begriff und Funktion des Rechts, historische Entwicklung des Rechts, Rangordnung der Rechtsnormen, Mehrebenenrechtssysteme, Rechtsvergleichung und -vereinheitlichung	6
Arbeits- und Sozialrecht	Personalrecht, Institutionen des Arbeits- und Sozialrecht, soziales Wirtschaftsrecht	6
Umweltrecht (zwei der Veranstaltungen müssen gewählt werden)	Grundlagen des nationalen Immissionsschutzrechts, Gewässerschutzrechts, Abfallrechts, Naturschutzrechts, Bauplanungsrechts, Fachplanungsrechts, Umweltprivatrecht, Gerätesicherheitsrecht, Produkt- und Umwelthaftung	6
Steuerrecht	Rechtliche Grundlagen der Unternehmensbesteuerung	6
Kreditrecht	Kredit und Kreditsicherung – Vertiefung	6
Recht der Wettbewerbsordnung	Wettbewerbs- und Kartellrecht, gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht	6
Elektronischer Rechtsverkehr	Recht der Telemediendienste, des elektronischen Geschäftsverkehrs und der elektronischen Verwaltung, Recht elektronischer Signaturen, Datenschutzrecht	6

b) dem Praxismodul, welches in einer Praxisordnung näher geregelt wird

	Credits
Praxismodul	27

und

c) der Bachelorarbeit gemäß § 7:

	Credits
Bachelorarbeit	9

(2) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten für die Studienbegleitenden Modulprüfungen sowie der Note für die Bachelorarbeit. Dabei wird die Gesamtnote der im Anhang 1 genannten Modulprüfungsleistungen mit 20 %, alle übrigen Studienbegleitenden Modulprüfungen mit 60 % sowie die Note der Bachelorarbeit mit 20 % gewichtet.

§ 7 Bachelorarbeit

(1) Das Thema der Bachelorarbeit wird nach Bestehen aller Modulprüfungen frühestens

1. im sechsten Semester oder
2. nach Abschluss der in Anhang 1 genannten Modulprüfungen, mit Ausnahme des Praxismoduls, und dem Nachweis von mindestens 150 Credits

auf Antrag ausgegeben. Ausgabe des Themas und die Bestellung des die Arbeit betreuenden Gutachters oder der Gutachterin erfolgt durch den Prüfungsausschuss.

(2) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt acht Wochen und beginnt mit dem Tag der Mitteilung. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von 3 Wochen zurückgegeben werden.

(3) Kann der erste Ablieferungstermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen verlängert.

(4) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren nebst eines Exemplars in elektronischer Form abzugeben. Die Arbeit kann im Einvernehmen mit dem Betreuer in englischer oder einer anderen Sprache erbracht werden.

III. Masterabschluss

§ 8 Zulassung zum Masterstudium

- (1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer
1. die Bachelorprüfung im selben Studiengang der Universität Kassel mindestens mit der Note „gut“ bestanden hat oder
 2. die Bachelorprüfung im selben Studiengang an einer anderen Universität oder Fachhochschule mindestens mit der Note „gut“ bestanden hat oder
 3. einen mindestens mit der Note „gut“ bewerteten Abschluss derselben oder einer anderen Universität oder einer Fachhochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern, insbesondere in den Fachrichtungen Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, oder Wirtschaftswissenschaften, oder einen mindestens mit der Note „befriedigend“ bewerteten Abschluss eines rechtswissenschaftlichen Studiums an einer deutschen Universität besitzt“ oder
 4. einen mindestens gleichwertigen ausländischen Abschluss in gleicher oder verwandter Fachrichtung, insbesondere in den Fachrichtungen Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften, mit mindestens sechs Semestern abgeschlossen hat.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gemäß Absatz 1 Nr. 2–4 muss den Anforderungen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation Kenntnisse und Anwendungskompetenzen in folgenden Bereichen umfasst:

1. für Studienabschlüsse des Absatz 1 Nr. 2
 - Grundkenntnisse in zwei der folgenden rechtswissenschaftlichen Bereiche: Umweltrecht, Elektronischer Rechtsverkehr, Arbeits- und Sozialrecht, Recht der Wettbewerbsordnung oder Ökonomische Analyse des Rechts und
 - Grundkenntnisse in zwei der folgenden wirtschaftswissenschaftlichen Bereiche: Umweltökonomik, Wirtschaftsinformatik, Personal und Organisation, Handelsrechtliche Rechnungslegung oder Finanzmanagement
2. für Studienabschlüsse des Absatz 1 Nr. 3 und 4 mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung
 - zusätzlich zu den in Nr. 1 aufgeführten Anforderungen Grundkenntnisse in den Modulen Recht I und Recht II sowie in den Modulen Wirtschaftsrecht I bis III
3. für Studienabschlüsse des Absatz 1 Nr. 3 und 4 mit rechtswissenschaftlicher Ausrichtung
 - zusätzlich zu den in Nr. 1 aufgeführten Anforderungen Grundkenntnisse in den Modulen Betriebswirtschaftslehre I, Betriebswirtschaftslehre II, Volkswirtschaftslehre I, Volkswirtschaftslehre II oder Volkswirtschaftslehre III sowie Rechnungswesen

Dies setzt auch Kenntnisse der englischen Sprache auf Unicert III Niveau voraus.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Absatz 1 und 2 wird vom Prüfungsausschuss festgestellt. Die Feststellung erfolgt auf der Grundlage der schriftlichen Bewerbungsunterlagen oder aufgrund eines Auswahlgesprächs von ca. 30 Minuten Dauer. Für das Auswahlgespräch bestellt der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren.

(4) Fehlen der Bewerberin oder dem Bewerber Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Masterarbeit die fehlenden Kenntnisse durch erfolgreiches Absolvieren bestimmter Module im Umfang von bis zu 30 Credits nachgewiesen werden.

§ 9 Prüfungsteile der Masterprüfung, Bildung und Gewichtung der Noten

(1) Die Masterprüfung besteht aus

a) den Studienbegleitenden Prüfungen zu den folgenden Modulen und den entsprechenden Credits:

1. Integrationsbereich

	Beschreibung	Credits
Wahl	Wahlmöglichkeit aus sämtlichen Modulen anderer Masterprogramme der Universität Kassel oder aus explizit im Modulhandbuch ausgewiesenen Modulen oder ein weiteres Modul aus dem Bereich Rechtswissenschaft mit internationalen und europäischen Bezügen mit Ausnahme des Moduls Theorie Recht belegen, wenn dieses thematisch klar abgegrenzt von den bisher gewählten Modulen ist	6
Probleme der Globalisierung (Schlüsselqualifikation)	Theorien und Methoden der internationalen und komparativen Politischen Ökonomie; Probleme der Regulierung des Weltmarktes	6
Bilanzen und betriebswirtschaftliche Steuerlehre (eine der Veranstaltungen muss gewählt werden)	Rechnungslegung im internationalen Konzern; Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen	6
Rechtsökonomik und public choice	Grundannahmen der Rechtsökonomik und der Neuen politischen Ökonomie, Verbandseinfluss, Rentseeking und Konstitutionenökonomik	6

2. Bereich Wirtschaftswissenschaften

	Beschreibung	Credits
Theorie Ökonomie mit Wahl (eine der Veranstaltungen muss gewählt werden)	Außenhandelstheorie; Allokationstheorie; Evolutorische Ökonomik; monetäre Wirtschaftstheorie oder entsprechende Module	6
Ökologische Ökonomie und nachhaltige Unternehmensführung	theoretische Konzepte von Umweltökonomik und Ressourcenökonomik, Ökologischer und Evolutorischer Ökonomik sowie instrumentelle und akteursbezogene Ansätze einer nachhaltigen Unternehmensführung	6
Kapitalmarktanalyse/ Financial Engineering (eine der Veranstaltungen muss gewählt werden)	Kapitalmarktanalyse; Financial Engineering	6

3. Bereich Rechtswissenschaften mit internationalen Bezügen

	Beschreibung	Credits
Theorie Recht	Veranstaltung mit theoretischem Anspruch Recht z.B. Grundfragen rechtspolitischer Reformen (verfassungs- und völkerrechtliche Bezüge, rechtsvergleichende Aspekte; rechtsphilosophische Implikationen, z.B. Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit)	6
Europäisches und Internationales Umweltrecht	Europarecht und internationales Recht	6
Europäisches und Internationales Arbeits- und Sozialrecht	Europäisches und Internationales Arbeits- und Sozialrecht	6
Recht der europäischen und internationalen Wettbewerbsordnung	Europäisches und internationales Gesellschafts- und Unternehmensrecht, Außenrecht der EU, Grundzüge des internationalen Kartellrechts	6
Europäischer und Internationaler Elektronischer Rechtsverkehr	Europäisches Multimedia- und Datenschutzrecht, Internationales Privatrecht	6

Der Studierende kann anstelle eines anderen Moduls ein weiteres Modul aus dem Bereich Rechtswissenschaft mit internationalen und europäischen Bezügen mit Ausnahme des Moduls Theorie Recht belegen, wenn dieses thematisch klar abgegrenzt von den bisher gewählten Modulen ist. Macht der Student von dieser Möglichkeit Gebrauch, müssen mindestens drei Module aus dem Integrationsbereich absolviert werden.

und

b) der Masterarbeit und dem Master-Kolloquium gemäß § 10:

	Credits
Masterarbeit und Master-Kolloquium	18

(1) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten für die Studienbegleitenden Modulprüfungen des zweiten berufsqualifizierenden Abschlusses sowie der Note für die Masterarbeit und das Master-Kolloquium. Dabei wird die Gesamtnote der Studienbegleitenden Modulprüfungen des zweiten berufsqualifizierenden Abschlusses mit 70 %, die Note der Masterarbeit mit 20 % sowie die Note des Master-Kolloquiums mit 10 % gewichtet.

§ 10 Masterarbeit und Master-Kolloquium

(1) Das Thema der Masterarbeit kann frühestens nach dem ersten Semester auf Antrag ausgegeben werden. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate und beginnt mit dem Tag der Mitteilung. Im Übrigen gilt § 7 entsprechend.

(2) Das Master-Kolloquium hat spätestens zehn Wochen nach Abgabe der Masterarbeit zu erfolgen. Die Teilnahme am Masterkolloquium setzt voraus, dass in der Masterarbeit mindestens die Note „ausreichend“ erzielt wurde. Die Dauer beträgt für das gesamte Kolloquium 30 bis maximal 60 Minuten.

VI. Schlussbestimmungen, Übergangsbestimmungen

§ 11 Übergangsbestimmungen

Für Studierende, die ein Studium des Wirtschaftsrechts vor dem Wintersemester 2007/2008 aufgenommen haben, gelten § 6 Abs. 1 a) (1. Integrationsbereich), § 8 Abs. 2 sowie die Beschreibung des Moduls „Interkulturelle Kommunikation“ in der am 30.09.2007 geltenden Fassung fort.

§ 12 In-Kraft-Treten

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 23. Februar 2007

Der Dekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften, Psychologie

Prof. Dr. R. Hünerberg

Anhang 1

1. Integrationsbereich

Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Schlüsselqualifikation)
Projektmanagement (Schlüsselqualifikation)
Vertragsgestaltung und Streitbeilegung / Mediation
Interkulturelle Kommunikation (Schlüsselqualifikation)

2. Bereich Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaftslehre I
Betriebswirtschaftslehre II
Volkswirtschaftslehre I
Volkswirtschaftslehre II oder Volkswirtschaftslehre III
Rechnungswesen

3. Bereich Rechtswissenschaften

Recht I
Recht II
Wirtschaftsrecht I
Wirtschaftsrecht II
Wirtschaftsrecht III
Grundlagen des Rechts

4. Praxismodul

Anhang 2

**Modulhandbuch des Bachelor- und Master-Studiengangs
Wirtschaftsrecht**

<u>Modulname</u>	Techniken des Wissenschaftlichen Arbeitens
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Kommunikations- und Moderationstechniken, Präsentationstechniken, Kreativitätstechniken, Qualifizierungsmethoden</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst der juristischen Fallbearbeitung und Subsumtion erlernen - Kenntnisse des Bibliographierens, Exzerpieren und der Informationsverwaltung - Kompetenz im Umgang mit wissenschaftlichen Texten - Kenntnis der Grundlagen wissenschaftlicher Argumentation und wissenschaftlicher Reflexion - Fähigkeit zur wissenschaftlichen Textproduktion - Kompetenz im Umgang mit unterschiedlichen Textebenen (Stil, Wortwahl, Satzbau, Textverknüpfung) und unterschiedlichen Textsorten (z.B. Essay, wissenschaftlicher Aufsatz, Statements, Thesen) - Kompetenz in der bewussten Verwendung verschiedener sprachlicher Mittel in unterschiedlichen Fachgebieten und Kommunikationsbereichen (insb. Geschäfts-/Wirtschaftskontexte; Fallpräsentation und -diskussion)
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Für sämtliche Studiengänge der Universität Kassel
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; immer WS
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat/Projektarbeit
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Projektmanagement
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	Lerninhalte: Elemente des Projektmanagements und dessen Zusammenhänge Qualifikationsziel: - Kenntnis der Grundlagen des Projektmanagements
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen Das Modul eignet sich dazu, den Studierenden in Verbindung mit ihrer fachlichen Qualifikation zusätzlich Methodenkompetenz für die Projektarbeit zu vermitteln.
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	je 2 SWS im WS (Teil 1) und im SS (Teil2)
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine (Teil 1) bzw. Prüfung Teil 1 (Teil 2)
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Möglichkeit zur Teilnahme an einem Seminar (jeweils eine SWS im SS und WS)
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Vertragsgestaltung und Streitbeilegung/Mediation
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Einführung in die Kunst der Verhandlung und die Grundlagen der Mediation, Vertragsgestaltung und Rechtsdurchsetzung, Überblick über das Zivilprozessrecht, Darstellung des Rechts der Schiedsgerichtsbarkeit</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der Grundlagen der Wirtschaftsmediation - Erlernen und Anwenden von Konfliktlösungsstrategien - Fähigkeit zur Vertragsgestaltung - Fundierte Kenntnisse über die ordentliche und Schiedsgerichtsbarkeit
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; immer WS
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Recht I, Recht II
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat/mündliche Prüfung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Rechts- und Wirtschaftsenglisch
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	- Rechts- und Wirtschaftsenglisch, dass sicherstellt, dass einer englischsprachigen Lehrveranstaltung gefolgt werden kann (Unicert III Niveau)
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen; ; Sozialwesen (FB 04); Anglistik (FB 02)
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch, Englisch, Französisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Ökonomische Analyse des Rechts I
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Grundlagen der ökonomischen Analyse des Rechts (ex-ante versus ex-post-Betrachtung; Effizienzkriterium (Pareto-Kriterium und Kaldor-Hicks-Kriterium); die Exklusivität von Eigentumsrechten und die „Tragedy of the Commons“; das Coase-Theorem; Eigentumsrechte an immateriellen Gütern (Analyse des Patent- und Urheberrechts); Verträge und Vertragsrecht aus ökonomischer Sicht; vollkommene und unvollkommene; Verträge; Vertragsinteressen; ökonomische Funktionen des Vertragsrechts; die Rekonstruktion des vollständigen Vertrages; „Pacta sunt servanda“ versus „effizienter Vertragsbruch“; Ökonomische Analyse des Gewährleistungsrechts und der Leistungsstörungen, Ökonomische Analyse von AGB; Ökonomische Analyse ausgewählter Vertragstypen (Franchisevertrag, Leasingvertrag)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen, dass Rechtsnormen das individuelle Verhalten auf spezifische und grundsätzlich vorhersehbare Weise beeinflussen - Das Konzept des Eigentums und der Eigentumsrechte verstehen sowie das Coase-Theorem und die „tragedy of the commons“ kennen lernen - Die ökonomische Bedeutung exklusiver Eigentumsrechte bei öffentlichen Gütern erkennen - Vollkommene und unvollkommene Verträge sowie Vertragsinteressen kennen lernen - Die ökonomische Funktion des Vertragsrechts einschließlich der Leistungsstörungen begreifen; die Bedeutung von AGBs und ausgewählten Vertragstypen aus rechtsökonomischer Sicht kennen lernen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig mindestens alle zwei Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Recht I, Recht II, VWL I
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Ökonomische Analyse des Rechts II
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p><i>Ökonomische Analyse des Deliktsrechts:</i> Schadensrecht, Haftungsregeln und Kaldor-Hicks-Kriterium; Abwägung zwischen Schadenskosten und Schadensvermeidungskosten; der unilaterale Fall; der bilaterale Fall (zirkuläre Schadensverursachung); Probleme der Risikoallokation; Kosten der Schadensabwicklung; Verteilungswirkungen des Deliktsrechts; Ökonomische Analyse der Produzentenhaftung</p> <p><i>Ökonomische Analyse des Arbeitsrechts:</i> Begründung für Arbeitsrecht; Theorie der Unternehmung (Grundtypen der Unternehmenstheorie und Arbeitsmärkte); Ökonomische Analyse des individuellen Arbeitsrechts (z.B. Kündigungsschutz); Ökonomische Analyse des kollektiven Arbeitsrechts (Gewerkschaften, Tarifvertragsrecht); Ökonomische Analyse der betrieblichen und unternehmerischen Mitbestimmung; Arbeitsrecht und Globalisierung (Europäischer Betriebsrat)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Anreizwirkungen einer Verschuldenshaftung und einer Gefährdungshaftung verstehen. - Die Konzepte des „Learned Hand Test“, des „cheapest cost avoider“, des „cheapest insurer“ und des „superior risk bearer“ kennen lernen - Die ökonomische Analyse des Arbeitsrechts einordnen können - Die Notwendigkeit für Arbeitsrecht erkennen; - Theorien der Unternehmung kennen lernen (Grundtypen der Unternehmenstheorie und Arbeitsmärkte); - Die ökonomische Funktion des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts begreifen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen; Wirtschaftsinformatik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig mindestens alle zwei Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Ökonomische Analyse des Rechts I
<u>Lehr- /Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Betriebswirtschaftslehre I: Grundlagen, Leistungsprozess, Produktion
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>Teilmodul 1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre/ Konstitutive Entscheidungen Betriebswirtschaftslehre als Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften, Unternehmensauffassungen, Ansätze betriebswirtschaftlichen Denkens, Grundbegriffe, Rahmenbedingungen, Unternehmensziele, Konstitutive Entscheidungen.</p> <p>Teilmodul 2: Leistungsprozess, Produktion Strategische und operative Entscheidungen des Produktionsmanagement Fertigungsstrategien, Produktionsprogrammplanung und -organisation Modelle und Lösungsverfahren der Produktionsplanung und -steuerung Produktionscontrolling</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <p>Teilmodul 1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre/ Konstitutive Entscheidungen Fähigkeit zur Einordnung des Fachs Betriebswirtschaftslehre in das Wissenschaftssystem Grundkenntnisse der wichtigsten konzeptionellen Ansätze betriebswirtschaftlichen Denkens Kenntnis der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Grundbegriffe Fähigkeit zur Einordnung des Unternehmens in seine Umsysteme und Beurteilung seiner Ziele Grundkenntnisse der konstitutiven Entscheidungen</p> <p>Teilmodul 2: Leistungsprozess, Produktion Grundzüge der interdependenten Elemente einer prozessorientierten Betriebswirtschaftslehre kennen lernen. Das Konzept des Wertschöpfungsmanagements von der Investition und Finanzierung bis zur Produktion verstehen und verknüpfen können. Vorgehensweisen und Methoden sowie Modelle und Lösungsverfahren erlernen und anwenden können.</p>
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsanglistik/-amerikanistik/-romanistik, Mathematik, Geschichte, Soziologie, Politologie, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Häufigkeit des Angebots</u>	2 mal 2 SWS, einsemestrig, jedes Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr- /Lernformen</u>	Vorlesung, Übung und Fallstudien; Tutorium, Selbststudium; Vor- und Nachbereitung anhand einschlägiger Lehrbuch-

	bzw. Skriptlektüre
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	2 x 30 Std. (2 SWS) Kontaktstudium 15 Std. Tutorium oder Selbststudium 45 Std. Selbststudium
<u>Prüfungsleistung</u>	2 Klausuren (1 Std.)
<u>Anzahl der Credits</u>	6 Credits (pro Teilmodul 3 Credits)

<u>Modulname</u>	Betriebswirtschaftslehre II: Investition, Finanzierung, Steuern
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>Teilmodul 1: Investition und Finanzierung Investitions- und Finanzierungsplanung vor dem Hintergrund der Unternehmensziele; Phasen des Investitions- und Finanzierungsprozesses; Bestimmung der Vorteilhaftigkeit von I+F Entscheidungen, Finanzprodukte (Basisprodukte, Derivate, Finanzinnovationen); Grundlagen der betrieblichen Planung</p> <p>Teilmodul 2: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre Stellung der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre im Rahmen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Aufgaben der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, steuerliche Grundbegriffe, Rechtsquellen des Steuerrechts, Überblick über die für die Unternehmung wichtigsten Steuerarten (Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer), Einfluss der Besteuerung auf das betriebliche Rechnungswesen, Überblick über den Einfluss der Besteuerung auf konstitutive Entscheidungen (Rechtsform, Standort) und auf Entscheidungen der betrieblichen Funktionsbereiche (insbes. Investition und Finanzierung)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <p>Teilmodul 1: Investition und Finanzierung Beurteilung und Anwendung unterschiedlicher Zielfunktionen des Unternehmens Investitions- und Finanzierungsplanung unter Sicherheit und unter Unsicherheit Typologie von Investitionen Finanzierungsformen Optimierung von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen Beherrschung von Investitionsrechnungsverfahren (statische Verfahren, dynamische Verfahren, ein- und mehrperiodige Simultanplanung)</p> <p>Teilmodul 2: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre Kenntnis der Aufgaben und Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre Grundkenntnisse auf dem Gebiet der für die Unternehmen wichtigsten Steuerarten Einsicht in die Notwendigkeit der Berücksichtigung steuerlicher Konsequenzen bei unternehmenspolitischen Entscheidungen Grundkenntnisse über steuerliche Einflüsse auf ausgewählte unternehmenspolitische Entscheidungen.</p>

<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsanglistik/-amerikanistik/-romanistik, Mathematik, Geschichte, Soziologie, Politologie, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Häufigkeit des Angebots</u>	2 mal 2 SWS, einsemestrig, jedes Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr-/Lernformen</u>	Vorlesung, Tutorium, Selbststudium
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	2 x 30 Std. (2 SWS) Kontaktstudium 15 Std. Tutorium oder Selbststudium 45 Std. Selbststudium
<u>Prüfungsleistung</u>	2 Klausuren (1 Std.)
<u>Anzahl der Credits</u>	6 Credits (pro Teilmodul 3 Credits)

<u>Modulname</u>	Volkswirtschaftslehre I
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	Lerninhalte: Mikroökonomik: Grundbegriffe, Theorie des Haushalts, Theorie der Unternehmung; Markttheorie Qualifikationsziel: - Fähigkeit, die mikroökonomischen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften beherrschen zu können
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Tutorium
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme an Vorlesung und Tutorium, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Volkswirtschaftslehre II oder Volkswirtschaftslehre III (Wahlmöglichkeit zwischen zwei Veranstaltungen)
	<i>Volkswirtschaftslehre II</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Erläuterung von Begriffen und der Struktur des Wirtschaftskreislaufs auf Basis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung; theoretische und empirisch gestützte Analyse der Zusammenhänge auf den volkswirtschaftlichen Güter-, Finanz- und Arbeitsmärkten; Untersuchung der Ursachen und Wirkungen wichtiger makroökonomischer Phänomene, insbesondere Konjunktur, Wirtschaftswachstum, Arbeitslosigkeit, Inflation, Staatsaktivitäten und internationale Wirtschaftsbeziehungen; Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Maßnahmen</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Interaktion zwischen den Teilmärkten einer Ökonomie - Zwischen kurz- und langfristiger Wirkungsweise von Schocks und Politikmaßnahmen unterscheiden können - Zwischen mikro- und makroökonomischer Logik unterscheiden können
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Volkswirtschaftslehre I
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	<i>Volkswirtschaftslehre III</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Gesamtüberblick über die Möglichkeiten und Grenzen der wirtschaftspolitischen Gestaltung einer Volkswirtschaft: Ordnungsökonomische Aspekte der Wirtschaftspolitik, Fragen des allokativen Marktversagens und die mikroökonomischen Grundlagen staatlicher Wirtschaftspolitik, Analyse stabilisierungspolitischer Ziele (Preisstabilität, Beschäftigung, Wachstum), kritische Diskussion verteilungspolitischer Argumente, Untersuchung des wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesses auf der Basis der ökonomischen Theorie der Politik, Erörterung der Möglichkeiten der wirtschaftspolitischen Gestaltung bei wachsender internationaler Verflechtung der Volkswirtschaften.</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Auswirkungen verschiedener wirtschafts-politischer Optionen beurteilen können - Bessere Kenntnis der wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesse - Fähigkeit zur Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen der wirtschaftspolitischen Gestaltung
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften

<u>Modulname</u>	Rechnungswesen
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Buchführung und Jahresabschluss; Aufgaben der Buchführung; Rechtsnormen der Buchführung und Bilanzierung; Buchführungssysteme; Kontenarten und Kontensysteme; Inventur; Typisierung buchungspflichtiger Geschäftsvorfälle; Regelverbuchung laufender Geschäftsvorfälle; Überleitung der Buchführung in den Jahresabschluss; vorbereitende und eigentliche Abschlussbuchungen; grundlegende Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften des HGB</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Grundlagen des bilanziellen Rechnungswesens von Handels- und Industriebetrieben - Sicherer Umgang mit der Technik der doppelten Buchführung einschließlich der Technik der Jahresabschlusserstellung - Beherrschung der Grundzüge der handelsrechtlichen Rechnungslegung
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften; Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr- /Lernform</u>	Vorlesung/Übung (70:30)
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme an Vorlesung und Übung, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Umweltökonomik und Umweltmanagement (Wahlmöglichkeit zwischen mehreren Veranstaltungen)
<u>Beispielhaft</u>	<i>Grundlagen einer nachhaltigen Unternehmensführung</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Grundprobleme einer nachhaltigkeitsorientierten Unternehmensführung; Vom Umweltmanagement zur nachhaltigen Unternehmensführung, Sustainable Development aus Unternehmenssicht; Handlungsmöglichkeiten von Unternehmen; Soziale und ökologische Anforderungen an Unternehmen; Historische Entwicklung und aktueller Stand der nachhaltigen Unternehmensführung und des betrieblichen Umweltmanagements in der Praxis</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnen eines Überblicks über die theoretischen Grundlagen und die praktischen Erscheinungsformen einer nachhaltigen Unternehmensführung
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften; Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; einmal je Studienjahr
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	BWL I, BWL II
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Beispielhaft</u>	<i>Umweltwissen, Umweltwahrnehmung und Umweltverhalten</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>individuelles Umwelthandeln; Benennung von Umweltproblemen orientiert am aktuellen „Nachhaltigkeitsdiskurs“; Vorstellen von Methoden zur Bestimmung von Umweltbelastungen, Diskussion von Handlungsoptionen; Vermittlung von Risiken in den Medien und die subjektive Wahrnehmung von Umweltrisiken,</p> <p>Befunde zum Einfluss von Umweltbewusstsein, zu spieltheoretischen Ansätzen und sozialpsychologischen Befunden im Umweltbereich</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltprobleme und –belastungen erkennen lernen - Lösungsansätze herausarbeiten
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; voraussichtlich in jedem Sommersemester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	BWL I und II, VWL I und II
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung und Seminar (jeweils 2 SWS)
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Personal und Organisation
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Personalwesen – Personalpolitik – Personalwirtschaft – Human Resource Management – Personalmanagement Die differentielle Personalwirtschaftslehre (PWL) wird in funktioneller, organisatorischer und handlungstheoretischer Sicht entfaltet; Professionalisierung/Teambildung/Management/Führung, Instrumente und Konzepte Grundlagen – Menschenbild – Interaktion – Kommunikation, Instrumente einer nachhaltigen Unternehmensführung aus der Perspektive der jeweiligen Akteure (Geschäftsleiter, Umweltmanager, Betriebsräte, Controller, Produktentwickler, Personalmanager)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis des Verhältnisses von Personal und Unternehmen - Kenntnis der behandelten Instrumente und Einschätzung von deren Leistungsfähigkeit - Fähigkeit der Anwendung der selbst vorgestellten Instrumente unter Praxisbedingungen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften; Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; mindestens jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	BWL I und II, VWL I und II
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/ Referat mit Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Wirtschaftsinformatik
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Einführung in die Wirtschaftsinformatik mit praktischen Übungen; Datenbanken und Datenbankmanagementsysteme, Internet: Grundlagen und Dienste; Informationsmanagement und Intranet, Netze und Netztopologien</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verdeutlichen der Rolle von Kommunikations- und Informationstechnologien für die Gestaltung betrieblicher Abläufe und die strategische Position der Unternehmen - Kenntnisse der technischen Grundlagen der EDV - Kenntnisse zentraler Standard-Softwaretypen - Kenntnis des Informationsmanagement
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; mindestens jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr- /Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Handelsrechtliche Rechnungslegung
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Handelsrechtliche Bilanzierungsnormen (Ansatz-, Ausweis-, Bewertungsvorschriften), ausgewählte Bilanzierungsnormen des Steuerrechts, Anhang und Lagebericht im Jahresabschluss der Kapitalgesellschaften, Prüfung und Publizität, Sonderbilanzen, Internationalisierung der Rechnungslegung (IFRS, US-GAAP)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnis handelsrechtlicher und international anerkannter Bilanzierungs-, Prüfungs- und Publizitätsvorschriften
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	<p>Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik</p> <p>Für anspruchsvolle Berufsbilder im Finanz- und Rechnungswesen ist dieses Modul ein grundlegender und unverzichtbarer Bestandteil jeder akademischen Ausbildung. Juristen, die im Gesellschaftsrecht arbeiten, benötigen dieses Modul ebenfalls, weil Gesellschafts- und Bilanzrecht zahlreiche Schnittstellen besitzen.</p>
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Finanzmanagement (Wahlmöglichkeit zwischen zwei Veranstaltungen)
	Wertpapiermanagement
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Struktur und der Funktion des Finanzmarktes (Geldmarkt, Kapitalmarkt, Devisenmarkt, Terminmarkt), Wertpapiere (Anleihen, Aktien, Investmentfonds); Devisenhandel, derivative Finanzinstrumente (Currency Forwards, Interest Rate Forwards, Forward Rate Agreement, Financial Futures, Optionen, Swaps)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur und die Funktion des Finanzmarktes zu verstehen, - die einzelnen Teilmärkte voneinander abzugrenzen und die Aufgaben zu verstehen, - die Aufgabe und die Funktion der Börse zu verstehen, - die Wertpapiere zu kennen, zu handeln und insb. die Papiere finanzmathematisch zu bewerten, - Anlagestrategien mit Wertpapieren umsetzen zu können - den Devisenhandel zu kennen, - die Ableitung der derivativen Instrumente aus den originären Instrumenten zu beherrschen, die unterschiedlichen Instrumente finanzmathematisch bewerten zu können, die Einsatzmöglichkeiten/Strategien der Instrumente zu beherrschen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; fortlaufend
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	BWL II
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung /Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Portfoliomanagement
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>Grundbegriffe des Portfoliomanagements (PM); Struktur und Funktionen von Finanzmärkten; Theorie der Portfolio Selection à la H.M. Markowitz; Berechnung von Portfolio-Ertrag und Portfolio-Risiko; Diversifikationswirkungen der Wertpapiermischung; logische Schritte der Portfolio-Selektion; Capital Asset Pricing Modell (CAPM) à la Sharpe/Lintner/Mossin; Leverage-Effekt und Leverage-Risiko; Bestimmung markträumender (gleichgewichtiger) Asset-Preise; Portfolio-Management auf unvollkommenen Kapitalmärkten; praktisches Portfolio-Management</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der theoretischen Voraussetzungen des Portfoliomanagements (Portfolio-Selection-Theorie, Capital Asset Pricing Theory, u.s.w.) - Fähigkeit, Rahmenbedingungen des Portfoliomanagements korrekt zu interpretieren und vor diesem Hintergrund optimale Portfolioentscheidungen zu treffen - Verständnis und zielkonforme Anwendung alternativer Anlagestrategien - Fähigkeit zur professionellen Handhabung des Aufbaus und Managements von Investmentfonds
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS, jedes dritte Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	BWL II
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Klausur/ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	<i>Industrieökonomik/Industrial Economics</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>Die Veranstaltung beschäftigt sich mit</p> <p>der internen Organisation des Unternehmens in Bezug zur Außenwelt (insbesondere mit vertikaler und horizontaler Integration)</p> <p>den Grundlagen von Wettbewerbstheorie und -politik im Hinblick auf das Verhalten von Unternehmen</p> <p>Fragen der strategischen Interaktion zwischen Unternehmen und im Verhältnis von Anbietern und Nachfragern</p> <p>der Bedeutung verschiedener Vertragsarten unter den Bedingungen von asymmetrischer Information und Opportunismus</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <p>Den Studierenden werden die erforderlichen Kenntnisse vermittelt, um</p> <p>zwischen marktlichen und außermärklichen Formen ökonomischer Entscheidungskoordination zu unterscheiden</p> <p>die Interdependenzen zwischen diesen Koordinationsformen zu erkennen</p> <p>betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Sichtweisen der Unternehmung miteinander in Beziehung zu bringen.</p>
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsanglistik/-amerikanistik/-romanistik, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Häufigkeit des Angebots</u>	jedes 3. Semester
<u>Sprache</u>	abwechselnd Deutsch und Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	VWL I sowie II oder III; Bereitschaft und Fähigkeit zum Umgang mit elementaren formalen Methoden der ökonomischen Analyse
<u>Lehr-/Lernformen</u>	Vorlesung und Seminar, Selbststudium
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. (4 SWS) Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Prüfungsleistung</u>	Klausur (2 Std.) und Hausarbeit (15 S.) oder Hausarbeit (ca. 20 S.)
<u>Anzahl der Credits</u>	6 Credits

	<i>Institutionenökonomik</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Die Veranstaltung beschäftigt sich mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Grundbegriffen von Institutionen und Normen in der volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Theorie - unterschiedlichen methodischen Zugänge zur Institutionenökonomik, insbesondere im Hinblick auf interne und externe Institutionen - Markt, Moral und Normen als Koordinationsformen - Unternehmen als soziale Institutionen unter den Bedingungen von asymmetrischer Information, Opportunismus und Prinzipal-Agenten-Problematik - Staaten, staatliche Institutionen, Bürokratien - Elementen einer kulturvergleichenden und evolutori-schen Institutionenökonomik <p>Den Studierenden werden die erforderlichen Kenntnisse vermittelt, um</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen verschiedenen Formen ökonomischer Entscheidungs-koordination und deren Interaktion zu unterscheiden und deren Interdependenz verstehen zu können • betriebs- und volkswirtschaftliche sowie soziologi-sche und politikwissenschaftliche Sichtweisen von Institutionen und Organisationen miteinander in Beziehung zu bringen • die institutionelle Einbettung wirtschaftlichen und sozialen Verhaltens und deren Wandel erfassen zu können
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften
<u>Häufigkeit des Angebots</u>	4 SWS; jedes 2. Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	VWL I, VWL II oder III
<u>Lehr-/Lernformen</u>	Vorlesung, Selbststudium
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. (4 SWS) Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Prüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit Ausarbeitung
<u>Anzahl der Credits</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Recht I
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Rangordnung der Rechtsquellen, Gerichtszweige; Wirtschaftsrelevante Grundrechte: Wirtschaftsordnung und Grundgesetz (allgemein); Berufsfreiheit; Eigentumsschutz; Koalitionsfreiheit; Gleichheitssatz; sonstige wirtschaftlich relevante Grundrechte und Verfassungsprinzipien (z.B. Sozialstaatsprinzip); Rechtsetzung und Grundrechte der Europäischen Union; Einführung in das Bürgerliche Recht: Grundbegriffe: Vertrag, Willenserklärung, Rechtsgeschäft; Vertragsschluss; Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen, Vertragsinhalt; Wirksamkeit der Willenserklärung; Willensmängel; Bedingung und Befristung; Verjährung; Stellvertretung</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen der juristischen Arbeitstechnik - Kenntnis der Rangordnung der Rechtsquellen - Kenntnis der wirtschaftlich relevanten Grundrechte - Einsicht in die Bedeutung der Grundrechte für das Privat- und Wirtschaftsrecht - Verständnis der Privatautonomie als Grundlage der Wirtschaftsordnung - Kenntnis der Systematik des BGB - Kenntnis der Grundzüge des Bürgerlichen Rechts (Vertragsentstehung, Willensmängel etc.), insbesondere des allgemeinen Vertragsrechts
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Tutorium/ E-learning
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme an Vorlesung und Tutorium, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (einschließlich der Nutzung des E-learning-Angebots)
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Recht II
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Grundlagen des Schuldrechts und des Sachenrechts mit Bezügen zum Handelsrecht: zivilrechtliches Eigentum; Eigentümer-Besitzer-Verhältnis; Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch; ungerechtfertigte Bereicherung; Delikt (unerlaubte Handlung); Gefährdungshaftung; vertragliche Leistungsstörungen; Vertragstypen, Vertragsfreiheit und Verbraucherschutz, Kreditsicherung</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis des Unterschiedes zwischen verfassungsrechtlichem und zivilrechtlichem Eigentum und der Ansprüche eines Eigentümers (gegenüber dem Besitzer und Störer) - Kenntnis der deliktischen Haftung (Verschuldens- und verschuldensunabhängige Haftung), insbesondere im Rahmen der Produkthaftung und der Haftung im Straßenverkehrsrecht - Kenntnis der Voraussetzungen und Rechtsfolgen bei Vertragsstörungen (Schlechterfüllung, Verzug, Unmöglichkeit etc.)
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Recht I
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Tutorium
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme an Vorlesung und Tutorium, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Wirtschaftsrecht I
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>Teilmodul 1: Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts, insb. Einführung in das Umweltrecht</p> <p>Privates und öffentliches Umweltrecht, Zulassung umweltbelastender Handlungen, Handlungsmöglichkeiten der Umweltbehörden, Instrumente des Umweltrechts, Verwaltungs- und Gerichtsverfahren, Recht der Gewerbe- und Handwerksordnung</p> <p>Teilmodul 2: Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts Standort im Rechtssystem, historische Entwicklung, verfassungsrechtliche Grundlagen, Rechtsquellen, Arbeits- und Beschäftigungsverhältnis (Begriff, Begründung), Versicherungs- und Beitragspflicht</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <p>Teilmodul 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen von Denkweisen, Strukturen und Instituten des Umweltrechts - Fähigkeit zur Lösung von Fällen <p>Teilmodul 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts - Kenntnis der Grundlagen des Versicherungs- und Beitragsrechts
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	<p>Teilmodul 1: Zertifikat Umweltrecht, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, ASL, E-Technik, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen</p> <p>Teilmodul 2: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen</p>
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig, einmal im Studienjahr (gleichzeitig in einem Semester oder in zwei aufeinanderfolgenden Semestern)
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr- /Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung zusammengesetzt aus zwei Einzelprüfungen Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Wirtschaftsrecht II
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>Teilmodul 1: Grundlagen des Elektronischen Rechtsverkehrs (Domainrecht, Vertragsschluss im Internet, Transparenzpflichten, Haftung, Jugendschutz, Urheberrecht)</p> <p>Teilmodul 2: Grundlagen des Kreditrechts – Kredit und Kreditsicherung: Kreditvertragsrecht (Darlehensvertrag, Finanzierungshilfen einschließlich Leasing, Ratenlieferungsvertrag), einfache Sicherungsformen (Bürgschaft, einfacher Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <p>Teilmodul 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wichtigsten Vorschriften - Kenntnis des systematischen Zusammenspiels unterschiedlicher Vorschriften - Verständnis der technischen, politischen und wirtschaftlichen Grundlagen - Fähigkeit zur Lösung von Fällen <p>Teilmodul 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse im Schuld- und Sachenrecht - Erwerb von Grundkenntnissen im Kredit- und Kreditsicherungsrecht
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	<p>Teilmodul 1: Informatik, E-Technik, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen, Maschinenbau</p> <p>Teilmodul 2: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen</p>
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig, einmal im Studienjahr (gleichzeitig in einem Semester oder in zwei aufeinanderfolgenden Semestern)
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Recht I, Recht II
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung bestehend aus zwei Einzelprüfungen Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Wirtschaftsrecht III
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p><i>Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts:</i> das Recht der Personen- und Kapitalgesellschaften (BGB-G, OHG, KG, stille Gesellschaft), das Recht der AG, KgaA, GmbH, der e.G. und der GmbH & Co.KG, das Recht der verbundenen Unternehmen, Unternehmensmitbestimmung, Wesensmerkmale und Rechtsquellen des Handelsrechts, Grundbegriffe des Handelsrechts, Kaufmannseigenschaft, unselbständige (Prokura, Handelsvollmacht, kaufmännischer Angestellter) und selbständige (Handelsvertreter, Handelsmakler, Kommissionär) Hilfspersonen des Kaufmanns, das kaufmännische Unternehmen, Firma, Inhaberwechsel, Handelsregister, kaufmännische Rechtsgeschäfte</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Recht der Personen- und Kapitalgesellschaften einschließlich der Unternehmensmitbestimmung kennen lernen - die Grundzüge des Handelsrechts in seiner „klassischen“ Abgrenzung, einschließlich der Bezüge zu verwandten Rechtsgebieten, kennen lernen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig, einmal im Studienjahr (zusammengefasst in einer vierstündigen Veranstaltung in einem Semester oder in zwei aufeinanderfolgenden Semestern)
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Recht I, Recht II
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung (möglicherweise auch bestehend aus zwei Teilprüfungen) Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Grundlagen des Rechts
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Begriff und Funktion des Rechts, historische Entwicklung des Rechts, Rangordnung der Rechtsnormen, Mehrebenenrechtssysteme, Rechtsvergleichung und -vereinheitlichung</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kenntnissen zur sozialen Bedeutung, historischen Entwicklung und heutigen Ausprägung des Rechts; - Verständnis der Grundbegriffe des Rechts - Erwerb von Kenntnissen betr. theoretische Grundlagen des Rechts: Umgang mit Grundbegriffen des Privat- und Wirtschaftsrechts aus nationaler und internationaler Perspektive
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Keine
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; immer WS
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Arbeits- und Sozialrecht
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>Personalrecht, Institutionen des Arbeits- und Sozialrechts, soziales Wirtschaftsrecht</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb personalwirtschaftlich bedeutsamer Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht - Fähigkeit rechtlicher Einordnung der institutionellen Akteure des Arbeitslebens - Kenntnisse rechtlicher Regeln betreffend die Märkte für das „Produkt soziale Sicherheit“ und für „soziale Dienstleistungen“
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig, einmal im Studienjahr (gleichzeitig in einem Semester oder in zwei aufeinanderfolgenden Semestern)
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Recht I, Recht II, Wirtschaftsrecht I
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Umweltrecht (zwei der Veranstaltungen müssen gewählt werden)
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Grundlagen des Umweltrechts in folgenden Teilgebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ nationales Immissionsschutzrecht, ○ nationales Gewässerschutzrecht, ○ nationales Abfallrecht, ○ nationales Naturschutzrecht, ○ nationales Bauplanungsrecht, ○ nationales Fachplanungsrecht, ○ Umweltprivatrecht oder ○ Gerätesicherheitsrecht, Produkt- und Umwelthaftung <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wichtigsten geltenden Vorschriften - Kenntnis des systematischen Zusammenspiels rechtlicher Vorgaben auf unterschiedlichen Stufen - Verständnis der ökologischen, politischen wirtschaftlichen und technischen Grundlagen der rechtlichen Regelungen - Fähigkeit zur Lösung von Fällen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Zertifikat Umweltrecht; SRW-Modul für Bauingenieurwesen, Maschinenbau, ASL, E-Technik, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Recht I, Recht II, Wirtschaftsrecht I
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung bestehend aus zwei Einzelprüfungen Klausur/mündliche Prüfung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Steuerrecht
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Rechtliche Grundlagen der Unternehmensbesteuerung; Merkmale des deutschen Steuersystems, Quellen des Steuerrechts, Maßstäbe zur Beurteilung von Steuerrechtsnormen (insbes. Leistungsfähigkeitsprinzip), Besteuerung des Unternehmenserfolgs: Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer (persönliche Steuerpflicht, sachliche Steuerpflicht, Steuertarif, Veranlagung)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der für die Unternehmen wichtigsten Steuerarten - Kenntnisse über die Ermittlung der ertragsteuerlichen Bemessungsgrundlagen - Kenntnisse über die Ermittlung der Steuerbelastung der Unternehmen und der Unternehmenseigner - Fähigkeit, die Steuerrechtsprechung sowie geplante Steuerrechtsänderungen aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht zu beurteilen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	<p>Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Für anspruchsvolle Tätigkeiten im Finanz- und Rechnungswesen sowie für freiberufliche Tätigkeit als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer ist das Modul unverzichtbarer Bestandteil der akademischen Ausbildung. Wirtschaftsjuristen benötigen dieses Modul u. a. auch deshalb, weil insbesondere bei gesellschaftsrechtlichen Gestaltungen stets auch die steuerlichen Konsequenzen der Handlungsalternativen zu berücksichtigen sind.</p>
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur oder Referat
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Kreditrecht
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Komplexe Instrumente der Kreditsicherung (Erscheinungsformen des Eigentumsvorbehalts, Sicherungszession, Hypothek, Grundschuld, Pfandrecht an beweglichen Sachen und Forderungen), Konkurrenz verschiedener Sicherheiten, Gestaltung von Kredit- und Kreditsicherungsverträgen, Kreditgeschäfte (Darlehen, Industrieobligationen, Schuldscheindarlehen, Lieferantenkredit, Kontokorrentkredit); Sonderformen mit Kreditsubstitutionscharakter: Leasing und Factoring</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weitere Vertiefung der Kenntnisse im Schuld- und Sachenrecht - Vertiefung der Kenntnisse im Recht des Kredits und der Kreditsicherung - Erlernen der Umsetzung dieser Kenntnisse in die Vertragspraxis - Kenntnis der die ökonomischen Finanzierungsentscheidungen konstituierenden bzw. beeinflussenden rechtlichen Regeln
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Recht I, Recht II, Wirtschaftsrecht II
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Recht der Wettbewerbsordnung
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: <i>Wettbewerbs- und Kartellrecht</i> (Wettbewerbsrecht der EG, Anwendungsvorrang des Gemeinschaftsrechts, Zuständigkeiten des Bundeskartellamtes, der Landeskartellbehörden und des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit bei der Anwendung des GWB; die verfahrensrechtlichen Regelungen im GWB); das <i>Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb – UWG</i> (Entstehungsgeschichte und Ziele, Überblick über materiell-rechtliche Vorschriften, Zuständigkeiten und verfahrensrechtliche Regelungen, insbesondere private Schadensersatz- und Unterlassungsklagen); <i>gewerblicher Rechtsschutz</i> (Patentgesetz, Gebrauchsmustergesetz, Mustergesetz, Markengesetz); Arbeitnehmererfindungen, Rechtsschutz für Computerprogramme; das <i>Urheberrechtsgesetz</i> (einschließlich der Leistungsschutzrechte – verwandte Schutzrechte)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwischen dem engen (GWB) und weiten (UWG) Wettbewerbsbegriff unterscheiden können - die Grundzüge des deutschen Wettbewerbs- und Kartellrechts, insbesondere die verfahrensrechtlichen Regelungen, kennen lernen - die Bedeutung des europäischen Wettbewerbs- und Kartellrechts erkennen - Zusammenspiel des nationalen und europäischen Kartellrechts kennen lernen - die Grundzüge der gewerblichen Schutzrechte und des Urheberrechts kennen lernen und ihre Bedeutung für den Wirtschafts- und Rechtsverkehr erkennen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Recht I, Recht II, Wirtschaftsrecht III
<u>Lehr- /Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Elektronischer Rechtsverkehr
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Grundzüge des Telekommunikationsrechts, Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs und der elektronischen Verwaltung, Recht elektronischer Signaturen, Datenschutzrecht</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wichtigsten geltenden Vorschriften - Kenntnis des systematischen Zusammenspiels unterschiedlicher rechtlicher Vorgaben - Verständnis der technischen, politischen und wirtschaftlichen Grundlagen - Fähigkeit zur Lösung von Fällen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen Wirtschaftspädagogik, Informatik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, E-Technik, ASL
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Recht I, Recht II, Wirtschaftsrecht II
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Wahl (Wahlmöglichkeit aus sämtlichen Modulen anderer Masterprogramme der Universität Kassel oder aus den explizit hier ausgewiesenen Modulen)
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	Lerninhalte: entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen der Masterprogramme der Universität Kassel Qualifikationsziel: <ul style="list-style-type: none"> - interdisziplinäre Bezüge zum Studiengang herstellen - entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen der Masterprogramme der Universität Kassel
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen der Masterprogramme der Universität Kassel
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS, jedes Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar/Projekt
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfungsleistung Klausur/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Projektarbeit
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Explizite Modulausweisung</u>	<i>Entscheiden, Konflikt und Handeln</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	Lerninhalte: psychologische Grundlagen des Entscheidens und Handelns mit Schwerpunkt auf ökologischen Zusammenhängen, aber auch auf anderen komplexen Gegenstandsbereichen; Normative und deskriptive Theorien des Handelns, psychologische Entscheidungstheorien und empirische Befunde, Konflikttheorien, Handeln in komplexen Situationen, Fehler beim Handeln Qualifikationsziel: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der Konflikttheorien und Lösungsansätze
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Fachbereichsübergreifend
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; voraussichtlich in jedem Sommersemester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung und Seminar (Jeweils zwei SWS)

<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Explizite Modulausweisung</u>	<i>Mensch und Umwelt; Analyse der Globalen Umweltprobleme</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Umwelt-, Versorgungs- und Bedarfssysteme sowie deren Wechselwirkungen zueinander; Verdeutlichung der Wechselwirkungen anhand von Problemfeldern aus der Umwelt; Treibhausgasemissionen und globale Landnutzung, Wechselwirkungen zwischen Biosphäre und Atmosphäre, Bewertung von Klimaschutzstrategien</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis aktueller Umweltprobleme - Kennen lernen einer systemanalytischen Herangehensweise an Probleme - Kenntnisse über wichtige Teilsysteme der Umwelt sowie über deren Zusammenwirken - Verständnis für den Einfluss gesellschaftlicher Faktoren auf die globale Umwelt - Kennen lernen der Wirksamkeit verschiedener Strategien des Klimaschutzes
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Fachbereichs übergreifend
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung und Übung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Probleme der Globalisierung (Wahlmöglichkeit zwischen mehreren Veranstaltungen)
<u>Beispielhaft</u>	<i>Einführung in die Globalisierung und Nationen im Wirtschaftswettbewerb</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p><i>Teilmodul 1: Einführung in die Globalisierung</i> Einführung in die Diskurse zum Phänomen Globalisierung anhand von vier Problemkomplexen:</p> <p>(1) Was ist Globalisierung? (2) Was sind die Ursachen der Globalisierung?? (3) Was sind die Auswirkungen der Globalisierung? (4) Was sind die Steuerungsmöglichkeiten der Globalisierung?</p> <p><i>Teilmodul 2: Nationen im Wirtschaftswettbewerb</i> Diese Einführung in die komparative politische Ökonomie vergleicht das wirtschafts-, arbeits- und sozialpolitische Institutionengefüge von zwei bis drei Ländern (Deutschland, USA und andere) hinsichtlich ihrer Wettbewerbsfähigkeit, ihres Innovationsvermögens und ihrer sozialen Stabilität.</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <p><i>Teilmodul 1:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der relevanten Fragen, Kontroversen und Analysen in Bezug auf Globalisierung <p><i>Teilmodul 2:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Methoden der komparativen politischen Ökonomie - Kenntnis der Wettbewerbsindikatoren, Mikro- und Makroperspektive auf Wettbewerb - Unterscheidung Unternehmen-Nation
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	<p><i>Teilmodul 1:</i> BA Politik Pflicht, BA Soziologie Wahlpflicht, MA GPE</p> <p><i>Teilmodul 2:</i> Neu: BA Politik – Vertiefung, MA Politik Wahlpflicht, MA GPE MSOC Alt: LA Sozialkunde/Hauptstudium, KE D Gruppe a A + C + E: BRD, Politik und Wirtschaft, Vergleich Systeme MA Politikwissenschaft/Hauptstudium, KE D Gruppe a A + C + E: BRD, Politik und Wirtschaft, Vergleich Systeme, Politische System der BRD, Komparatistik, Internationale und intergesellschaftliche Beziehungen</p>
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; <i>Teilmodul 1:</i> jedes SS <i>Teilmodul 2:</i> alle drei Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor

<u>Lehr-/Lernform</u>	<i>Teilmodul 1:</i> Vorlesung <i>Teilmodul 2:</i> Seminar mit Vorlesungsanteilen
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Referat und Hausarbeit
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Beispielhaft</u>	<i>Globalisierung – Natur – Gesellschaft I und II</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: „Nachhaltige Entwicklung“ bei den Vereinten Nationen, Globalisierung und ihre Charakteristika am Beispiel Amazoniens, grenzübergreifende Vorsorge vor sozialen und ökologischen Auswirkungen, Produktlinienanalyse und Akteurskooperation, gesellschaftliche Vorsorge</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Nachhaltigkeitsdiskussion - Kennen lernen von emanzipatorischen Prozessen im Produktions- und Reproduktionsbereich - Entwicklung und Anwendung von Vorsorgestrategien auf gesellschaftlicher Ebene
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Zertifikat „Umwelt- und Sozialverträglichkeit nachhaltiger Technikentwicklung“, E-Technik, Maschinenbau Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig, einmal im Studienjahr (gleichzeitig in einem Semester oder in zwei aufeinanderfolgenden Semestern)
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Keine
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Bilanzen und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (eine der Veranstaltungen muss gewählt werden)
	<i>Rechnungslegung im internationalen Konzern</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Funktionen der Konzernrechnungslegung, rechtliche Grundlagen der Konzernrechnungslegung, Konzernrechnungslegungspflicht, Konsolidierungskreis, Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenerfolgseliminierung, Quoten- und Equity-Konsolidierung, Währungsumrechnung, Internationalisierung der Konzernrechnungslegung (IFRS, US-GAAP)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für Aufgaben, Leistungsfähigkeit und Probleme einer konsolidierten Rechnungslegung - Sichere Beherrschung der einschlägigen Konsolidierungstechniken
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik Das Modul besitzt Aufbau- und Vertiefungscharakter zum Modul „Handelsrechtliche Rechnungslegung“. Hinsichtlich der Verwendbarkeit des Moduls gelten insoweit die dort gemachten Ausführungen.
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor, Handelsrechtliche Rechnungslegung
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

	<i>Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Einfluss der Besteuerung auf konstitutive Entscheidungen (Rechtsformwahl, Standortwahl), Einfluss der Besteuerung auf laufende Entscheidungen (insbes. Investition und Finanzierung)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, die steuerlichen Konsequenzen unternehmerischer Entscheidungen zu ermitteln - Kenntnis einschlägiger Modelle zur Berücksichtigung von Steuerwirkungen - Fähigkeit, den Einfluss der Besteuerung auf die Vorteilhaftigkeit von Handlungsalternativen zu ermitteln
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik Das Modul besitzt Aufbau- und Vertiefungscharakter zum Modul „Steuerrecht“. Hinsichtlich der Verwendbarkeit des Moduls gelten insoweit die dort gemachten Ausführungen.
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor, Steuerrecht
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Rechtsökonomik und public choice
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Ideengeschichte und Grundannahmen der Rechtsökonomik (REEM, methodologischer Individualismus, evolutorische Rechtsökonomie) und der Neuen Politischen Ökonomie (NPÖ) bzw. der Ökonomischen Analyse der Politik, der Einfluss der Verbände (die Organisierbarkeit von Interessen, die Theorie des Rent-seeking, Verbandseinfluss und wirtschaftliche Entwicklung); Wahl der Verfassung, Vergleich von Verfassungen, Konstitutionenökonomik</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der wissenschaftstheoretische Ansatz der Rechtsökonomik - Vermittlung der Grundlagen und zentralen Ansätze dieser neuen ökonomischen Verhaltenstheorie - Anwendung ökonomischen Denkens auf gesellschaftliche Sachverhalte außerhalb von Märkten (u.a. Bürokratie, Wahlen, Familie, Kriminalität, Recht, Umwelt etc.) - Den Brückenschlag zu anderen Sozialwissenschaften herstellen können
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Theorie Ökonomie mit Wahl (eine der Veranstaltungen muss gewählt werden)
	<i>Außenhandelstheorie</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	Lerninhalte: Grundmodelle des Außenhandels; Politische Ökonomie des Außenhandels; Klassische Außenhandelstheorie; Heckscher-Ohlin-Modell des Außenhandels; Zolltheorie Qualifikationsziel: - Fähigkeit, Funktionsweise und Probleme des Außenhandels verstehen und analysieren zu können
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor
<u>Lehr- /Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

	<i>Allokationstheorie</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Paretianische Wohlfahrtsökonomie und Konkurrenzgleichgewicht; Externe Effekte und Internalisierung; Optimale Allokation von Kollektivgütern; Problem bei der Anwendung der Grenzkosten-Preis-Regel; Intertemporale Allokationsprobleme</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der bekannten mikro- und wohlfahrtsökonomischen Konzepte - Erkennen von Erklärungswert und -grenzen des Modells des allgemeinen Konkurrenzgleichgewichts
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

	<i>Evolutorische Ökonomik</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Verschiedene Ansätze der evolutorischen Ökonomik; Begründung eines evolutorischen Ansatzes in der Ökonomik und wesentliche Merkmale; Analyse verschiedener Methoden wie Synergetik, Katastrophentheorie, Chaosforschung sowie Spieltheorie</p> <p>Qualifikationsziel: - Kompetenz, formale Methoden und evolutions-theoretische Modelle beherrschen und praxisnah anwenden zu können</p>
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Monetäre Außenwirtschaftstheorie und –politik
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Qualifikationsziel, Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die internationalen Interdependenzen zwischen den Volkswirtschaften zu erkennen und zu analysieren, die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Politikmaßnahmen kritisch zu hinterfragen und zu bewerten.</p> <p>Inhalt: Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Aufbau und der Struktur der Zahlungsbilanz den kurz- und langfristigen Bestimmungsgründen des nominalen und realen Wechselkurses den Auswirkungen von Wechselkursen auf Handelsvolumen, Preise, Output, Beschäftigung der Wirksamkeit von Geld- und Fiskalpolitik in einer offenen Volkswirtschaft der Wahl eines optimalen Wechselkursregimes den Entstehungsursachen von Währungskrisen der internationalen Finanzarchitektur dem Prozess der Globalisierung den ökonomischen Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion</p>
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsanglistik/-amerikanistik/-romanistik, Wirtschaftsingenieurwesen
<u>Häufigkeit des Angebots</u>	jedes 3. Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	VWL I sowie II oder III Bereitschaft und Fähigkeit zum Umgang mit formalen Methoden der Wirtschaftsanalyse
<u>Lehr-/Lernformen</u>	Vorlesung und Seminar, Selbststudium
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. (4 SWS) Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Prüfungsleistung</u>	Klausur (2 Std.) oder Seminararbeit (ca. 20 S.)
<u>Anzahl der Credits</u>	6 Credits

	Ökologische Ökonomie und nachhaltige Unternehmensführung
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>theoretische Konzepte von Umweltökonomik und Ressourcenökonomik, Ökologischer und Evolutorischer Ökonomik sowie instrumentelle und akteursbezogene Ansätze einer nachhaltigen Unternehmensführung</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kenntnissen über Konzepte - Befähigung zum Konzeptvergleich - Problemlösungsfähigkeiten
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor, Umweltökonomik
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Kapitalmarktanalyse/Financial Engineering (Wahlmöglichkeit zwischen zwei Veranstaltungen)
	<i>Kapitalmarktanalyse</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>Methoden der Finanzanalyse (Fundamentalanalyse, Technische Analyse, Markttechnische Analyse); Anwendung markttechnischer Analyseverfahren (Fonds-Management, Bestimmung von Preisregimes); Diskussion diverser Abkopplungsthesen (Neutralitätsthesen, Tobin'sches Paradoxon, Dominanz- und Fehlallokationsthese, Preisblasenthese); mikro- und makroökonomischen Portfoliotheorie; Kapitalmarkttheorie (Capital Asset Pricing Model, Arbitrage Pricing Model); Herleitung des Fisher'schen Separationstheorems; Risikoabdeckung durch Versicherung bzw. über Kapitalmärkte; mikroökonomische Fundierung von Finanzmärkten; Bewertung von Derivaten; institutionentheoretische Analyse von Finanzmärkten</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der unterschiedlichen finanzanalytischen Methoden und deren praktischer Anwendung - Fähigkeit zur kritischen Würdigung diverser Thesen über die angebliche Abkopplung von Finanz- und Realsphäre - Erlernen der Anwendung portfolio- und kapitalmarkttheoretischer Grundsätze im Bereich des Risiko- und Vermögensmanagements - Fähigkeit zur unternehmenspolitischen Umsetzung des Fisher'schen Separationsprinzips („Shareholder-Value-Diskussion“) - im Rahmen der Wirtschaftspolitik vermögens-theoretische Steuerungsgrundsätze nutzbar machen zu können - Bewertung von Derivaten - Fähigkeit, neuere finanzmarkttheoretische Forschungsergebnisse anwendungsbezogen einsetzen können.
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspädagogik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; im dreisemestrigen Turnus
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor: BWL I und II, Portfolio-Management oder

	Wertpapier-Management
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Klausur/ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

	<i>Financial Engineering</i>
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Klärung und Operationalisierung des vielschichtigen FE-Begriffs; Anbieter von FE-Leistungen und deren Klassifizierungsmöglichkeiten; Umfang, Voraussetzungen und produktpolitische Bedeutung von FE-Leistungen; Diskussion typischer FE-Instrumente (Forwards, Optionen, Futures, Swaps); Verdeutlichung des Building-Block-Approach; Konkretisierung von Finanzinnovationen in Anlehnung an die Theorie des technischen Fortschritts (Produkt- und Verfahrensinnovationen, neue Strategien und Taktiken, Erschließung neuer Märkte)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung der differenzierten Inhalte von FE - Beherrschung der FE-Produkte - Beherrschung von Finanz- und Investitionsstrategien (Portfolio-Management) - Kenntnis der FE-fördernden Rahmenbedingungen der Finanzmärkte (Globalisierung, Zunahme der Instabilitäten, Entwicklung der Kommunikationstechnologie) - Beherrschung von Hedging-Strategien auf der Grundlage von Derivaten - Erkennung umfassender Risikostrukturprofile
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften; Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; dreisemestriger Turnus
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor: BWL I und II, Portfolio-Management oder Wertpapier-Management
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Theorie Recht mit Wahl
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>theoretische Fragen der Rechtswissenschaften nach Wahl des jeweiligen Dozenten, z.B. Grundfragen rechtspolitischer Reformen (verfassungs- und völkerrechtliche Bezüge, rechtsvergleichende Aspekte; rechtsphilosophische Implikationen, z.B. Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit)</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur Reflexion über Recht und Rechtsanwendung aus theoretischer Perspektive und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Theorieansätze
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Europäisches und Internationales Umweltrecht
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Internationale Verträge, Europäisches Primär- und Sekundärrecht, Umsetzung in nationales Recht, Rechtsprobleme grenzüberschreitenden Handelns</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wichtigsten geltenden Vorschriften - Kenntnis des systematischen Zusammenspiels rechtlicher Vorgaben auf unterschiedlichen Stufen - Verständnis der ökologischen, politischen wirtschaftlichen und technischen Grundlagen der rechtlichen Regelungen - Fähigkeit zur Lösung von Fällen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Zertifikat Umweltrecht, Wirtschaftswissenschaften, Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, E-Technik, ASL
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor in Wirtschaftsrecht
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Zwei Teilprüfungen in Form einer Klausur und eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Europäisches und Internationales Arbeits- und Sozialrecht
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Primäres und sekundäres Gemeinschaftsrecht mit Bedeutung für das Arbeits- und Sozialrecht (insbesondere arbeitsrechtliche Richtlinien, VO 1408/71 etc.); Auswirkungen der gemeinschaftsrechtlichen Regelungen auf das deutsche Recht; Recht der Internationalen Arbeitsorganisation</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse des einschlägigen europäischen und internationalen Rechts; - Verständnis des Verhältnisses des internationalen und supranationalen Rechts zum nationalen Recht
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften; Wirtschaftspädagogik Labour Policies and Globalisation
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig, alle zwei Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor
<u>Lehr-/Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Recht der europäischen und internationalen Wettbewerbsordnung
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte:</p> <p>GATT/WTO-Recht, Internationale Verträge im gewerblichen Rechtsschutz- und Patentrecht, Außenrecht der EU, Europäisches Patentrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht im Recht der Europäischen Union, Grundzüge des internationalen Kartellrechts</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis des internationalen und europäischen Handelsrechts - Kenntnis des internationalen und europäischen gewerblichen Rechtsschutzes - Kenntnis der Grundzüge des internationalen Kartellrechts - Kenntnis des Außenrechts der EU
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor
<u>Lehr- /Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Modulname</u>	Europäischer und Internationaler Elektronischer Rechtsverkehr
<u>Lerninhalte, Qualifikationsziel</u>	<p>Lerninhalte: Internationale Verträge, Europäisches Primär- und Sekundärrecht, Umsetzung in nationales Recht, Probleme grenzüberschreitenden Handelns, Internationales Privat- und Prozessrecht</p> <p>Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wichtigsten geltenden Vorschriften - Kenntnis des systematischen Zusammenspiels unterschiedlicher rechtlicher Vorgaben - Verständnis der technischen, politischen und wirtschaftlichen Grundlagen - Fähigkeit zur Lösung von Fällen
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Berufs- und Wirtschaftsinformatik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, E-Technik, ASL
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	4 SWS; regelmäßig jedes zweite Semester
<u>Sprache</u>	Deutsch oder Englisch
<u>Voraussetzung für Teilnahme</u>	Bachelor in Wirtschaftsrecht
<u>Lehr- /Lernform</u>	Vorlesung/Seminar
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium
<u>Modulprüfungsleistung</u>	Abschließende Modulprüfung Klausur/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

Anhang 3

Studienaufbau Wirtschaftsrecht

Master-Prüfung (Vertiefung bzw. Schwerpunkt: Globalisierung und internationale Bezugspunkte)

10.	Wahl	Wahl	Bilanzen und betriebswirtschaftliche Steuerlehre	Bilanzen und betriebswirtschaftliche Steuerlehre	Masterarbeit mit Master-Kolloquium						30 Credits
9.	Probleme der Globalisierung	Ökologische Ökonomie und nachhaltige Unternehmensführung	Theorie Ökonomie mit Wahl	Kapitalmarkt - analyse/Financial Engineering	Rechts-ökonomik und public choice	Theorie Recht	Europäische s/ internationales Umweltrecht	Europäische s/ internationales Arbeits- und Sozialrecht	Recht der europäischen/ internationalen Wettbewerbsordnung	Europäische r/ internationaler Elektronischer Rechtsverkehr	30 Credits
8.	Probleme der Globalisierung	Ökologische Ökonomie und nachhaltige Unternehmensführung	Theorie Ökonomie mit Wahl	Kapitalmarkt - analyse/Financial Engineering	Rechts-ökonomik und public choice	Theorie Recht	Europäische s/ internationales Umweltrecht	Europäische s/ internationales Arbeits- und Sozialrecht	Recht der europäischen/ internationalen Wettbewerbsordnung	Europäische r/ internationaler Elektronischer Rechtsverkehr	30 Credits

Bachelor-Prüfung

	<i>Arbeit und Soziales</i>	<i>Umwelt</i>	<i>E-Rechtsverkehr</i>	<i>Steuern</i>	<i>Kredit</i>	<i>Wettbewerb</i>						
7.	Arbeits- und Sozialrecht	Umweltrecht	Elektronischer Rechtsverkehr	Steuerrecht	Kreditrecht	Recht der Wettbewerbsordnung	Ökonomische Analyse des Rechts II	Bachelorarbeit				30 Credits
6.	Arbeits- und Sozialrecht	Umweltrecht	Elektronischer Rechtsverkehr	Steuerrecht	Kreditrecht	Recht der Wettbewerbsordnung	Ökonomische Analyse des Rechts II	Praxismodul 22 Wochen				30 Credits
5.	Personal und Organisation	Umwelt-ökonomik und Umweltmanagement	Wirtschaftsinformatik	Handelsrechtliche Rechnungslegung	Finanzmanagement	Institutionen- und Industrieökonomik	Ökonomische Analyse des Rechts I					30 Credits
4.	Personal und Organisation	Umwelt-ökonomik und Umweltmanagement	Wirtschaftsinformatik	Handelsrechtliche Rechnungslegung	Finanzmanagement	Institutionen- und Industrieökonomik	Ökonomische Analyse des Rechts I					30 Credits
3.	Rechnungswesen	Rechnungswesen	Rechts- und Wirtschaftse nglisch	Rechts- und Wirtschaftse nglisch	Vertragsgestaltung Streitbeilegung Mediation	Vertragsgestaltung Streitbeilegung Mediation	Wirtschaftsrecht II					Wirtschaftsrecht II
2.	VWL II oder VWL III	VWL II oder VWL III	BWL II	BWL II	Projektmanagement	Projektmanagement	Recht II	Recht II	Wirtschaftsrecht I	Wirtschaftsrecht I	30 Credits	
1.	VWL I	VWL I	BWL I	BWL I	Techniken wissenschaftl. Arbeitens	Techniken wissenschaftl. Arbeitens	Recht I	Recht I	Grundlagen des Rechts	Grundlagen des Rechts	30 Credits	

Anlage 4

Praktikumsordnung

§ 1 Ziele des Praxismoduls

Das Praxismodul soll die Fähigkeit der Studierenden zum erfolgreichen Umsetzen wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in konkreten Praxissituationen fördern und entwickeln helfen, zur intensiveren Verzahnung von Theorie und Praxis in der Ausbildung beitragen sowie einen Einblick in das angestrebte Berufsbild eröffnen.

§ 2 Versicherungsschutz; Haftungsausschluss

Der Studierende hat selbst für den Versicherungsschutz während der Praxisphase zu sorgen. Die Universität Kassel haftet nicht für etwaige Schäden, die der Studierende im Verlauf der Praxisphase selbst verursacht oder erleidet.

§ 3 Dauer und Gliederung des Praxismoduls

(1) Im Rahmen des Bachelor-Studiums ist gemäß § 6 Absatz 10 AB Bachelor/Master i.V.m. § 6 Absatz 1 lit. b) der Prüfungsordnung ein Praxismodul von in der Regel 22 Wochen in einem Praxisfeld des Wirtschaftsjuristen an maximal zwei Praxisstellen zu absolvieren. Ein Praxisblock soll sechs Wochen nicht unterschreiten. Das Praxismodul kann auch im Ausland absolviert werden.

(2) Das Praxismodul kann frühestens nach der Vorlesungszeit des dritten Fachsemesters und dem Nachweis der in Anhang 1 der Prüfungsordnung aufgeführten Modulprüfungen absolviert werden. Über Ausnahmen hiervon entscheidet der Prüfungsausschuss. Das Praktikum kann auch in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden.

§ 4 Vergabe von Credits

Gemäß § 6 Absatz 1 lit. b) der Prüfungsordnung werden für das Praxismodul insgesamt 27 Credits vergeben.

§ 5 Nachweis des Praxismoduls

Nach Beendigung des Praxismoduls bzw. des jeweiligen Praxisblocks stellt die Praxisstelle eine unbenotete und unterzeichnete Bescheinigung über Art und Umfang der Tätigkeit aus (Anhang I). Das Praxismodul wird auf Grund der Nachweise der Praxisstellen über die absolvierten Praktikumsblöcke sowie einer schriftlichen Ausarbeitung des Studierenden, der durch eine Prüferin oder einen Prüfer zu benoten ist, erfolgreich abgeschlossen.

§ 6 Praxisstelle

(1) Die Wahl einer geeigneten Praxisstelle obliegt dem Studierenden; eine Zuweisung von Praxisstellen erfolgt nicht.

(2) Auf Antrag des Studierenden entscheidet der Prüfungsausschuss rechtzeitig vor Beginn des Praxismoduls auf der Grundlage der Praktikumsordnung über die Eignung der Praxisstelle. Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss einzureichen.

§ 7 Fehlzeiten

Praxiszeiten, die aus Krankheits- oder ähnlichen Gründen ausgefallen sind, sind nachzuholen.

§ 8 Anrechnung und Befreiung von Praxisleistungen

- (1) Praxismodule, die im Rahmen eines anderen Studiengangs erbracht wurden, werden angerechnet, soweit sie in Umfang und fachlichen Anforderungen den Anforderungen des ersten Berufsqualifizierenden Abschlusses an der Universität Kassel im Wesentlichen entsprechen. Eine teilweise Anrechnung von Praxismodulen ist möglich.
- (2) Für das Praxismodul können dokumentierte Leistungen aus der Berufspraxis bzw. anderweitige Praxisphasen angerechnet werden, soweit Gleichwertigkeit gegeben ist. Eine Anrechnung beruflicher Praxis, die vor dem Studium liegt, ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig. Eine Berufsausbildung wird in der Regel nicht angerechnet.
- (3) Über die Anrechnung und Befreiung erbrachter Praxismodule entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag des Studierenden.

Anlage I

Bescheinigung der Praxisstelle über die Teilnahme an einem Praxismodul

Name: _____ Vorname: _____

geb. am: _____

Universität: _____ Matr.-Nr.: _____

ist

in der Zeit vom _____ bis einschließlich _____

Im rechtswissenschaftlichen Bereich: _____

(z.B. Verwaltung, Gericht, Anwalt)

im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich: _____

(z.B. Unternehmen, Versicherung, Banken)

ausgebildet worden.

Ort, Datum

Unterschrift, ggf. Dienstsiegel

Neufassung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit und Lebenslauf des Fachbereichs Sozialwesen der Universität Kassel

vom 06. Februar 2007 (Mittbl. Nr. 2, S. 41, geändert am 04. Juli 2007, (Mittbl. Nr. 8, S. 452) vom 28. Juli 2008

Aufgrund der zweiten Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung vom 28. Juli 2008 für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit und Lebenslauf des Fachbereichs Sozialwesen der Universität Kassel vom 06. Februar 2007, geändert am 04. Juli 2007 wird die Prüfungsordnung in der neuen Fassung veröffentlicht.

Inhalt

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade, Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn
- § 4 Prüfungsausschuss

II. Bachelorabschluss

- § 5 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 6 Bildung und Gewichtung der Note
- § 7 Praxismodul Berufspraktische Studien
- § 8 Abschlussmodul Bachelorarbeit

III. Masterabschluss

- § 9 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 10 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 11 Bildung und Gewichtung der Note
- § 12 Masterarbeit und Kolloquium

IV. Schlussbestimmungen

- § 13 In-Kraft-Treten

Anlagen

I. Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Sozialwesen für den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ und den konsekutiven Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Lebenslauf“ ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor / Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade, Profiltyp

- (1) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht der Fachbereich gemäß der Prüfungsordnung den Grad "Bachelor of Arts (B.A.)".
- (2) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht der Fachbereich gemäß der Prüfungsordnung den Grad "Master of Arts (M.A.)". Der Master-Studiengang ist vom Profiltyp forschungsorientiert.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn

- (1) Die Regelstudienzeit für den Bachelor-Studiengang beträgt sechs Semester (180 Credits). Darin enthalten sind ein Praxismodul sowie die Bachelorarbeit.
- (2) Die Regelstudienzeit für den Master-Studiengang beträgt vier Semester (120 Credits). Darin enthalten ist die Masterarbeit.
- (3) Die Qualifikation der fachgebundenen Hochschulreife nach § 63 Abs. 3 HHG kann durch den Prüfungsausschuss auf Antrag bescheinigt werden, wenn die Modulprüfungen 1,2,3,4 und 6 bestanden wurden, wobei in Modul 6 zwei der vier Einzelveranstaltungen zu absolvieren sind (60 Credits). Die Note für die Bescheinigung setzt sich aus folgender Gewichtung der Modulnoten zusammen: Modul 1 und Modul 4 mit je 20 %, Modul 2 und Modul 3 mit je 25 %, Modul 6 mit 10%.
- (4) Das Bachelor- und Masterstudium beginnen jeweils zum Wintersemester.

§ 4 Prüfungsausschuss

- (1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle ist der gemeinsame B.A.- / M.A.- Prüfungsausschuss des Fachbereichs Sozialwesen.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Professoren/innen, einem/einer wissenschaftlichen Mitarbeiter/in und einem/einer Student/in des Fachbereichs Sozialwesen.

II. Bachelorabschluss

§ 5 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus folgenden Modulprüfungen:

Module	Credits
Modul 1: Einführung in wissenschaftliches Denken, Arbeiten und Argumentieren	12
Modul 2: Gesellschaftswissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit	15
Modul 3: Sozialpolitische, rechtliche und organisatorische Grundlagen der Sozialen Arbeit	15
Modul 4: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	12
Modul 5: Empirische Zugänge zu Praxisfeldern der Sozialen Arbeit – Empirie 1	12
Modul 6: Schlüsselqualifikationen I	12
Modul 7: Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit	23
Modul 8: Wahlpflicht a) Bildung und Lebenslauf b) Sozialpolitik und Soziale Dienste c) Soziale Therapie und Organisationsberatung	18
Modul 9: Empirische Forschung der Sozialen Arbeit – Empirie 2	13
Modul 10: Praxismodul „Berufspraktische Studien“	33
Modul 11: Abschlussmodul Bachelorarbeit	15
Insgesamt	180

(2) Die Prüfungsart (in der Regel Klausur, Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung) ist dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 6 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen:

Module	%
Modul 1: Einführung in wissenschaftliches Denken, Arbeiten und Argumentieren	5
Modul 2: Gesellschaftswissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit	5
Modul 3: Sozialpolitische, rechtliche und organisatorische Grundlagen der Sozialen Arbeit	5
Modul 4: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	5
Modul 5: Empirische Zugänge zu Praxisfeldern der Sozialen Arbeit – Empirie 1	5
Modul 6: Schlüsselkompetenzen	5
Modul 7: Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit	15
Modul 8: Wahlpflicht a) Bildung und Lebenslauf b) Sozialpolitik und Soziale Dienste c) Soziale Therapie und Organisationsberatung	15
Modul 9: Empirische Forschung der Sozialen Arbeit – Empirie 2	10
Modul 10: Praxismodul „Berufspraktische Studien“	10
Modul 11: Abschlussmodul Bachelorarbeit	20
Insgesamt	100

§ 7 Praxismodul „Berufspraktische Studien“

(1) Die Praxisphase wird in der Regel in zwei Phasen und in der vorlesungsfreien Zeit während des Studiums absolviert. Bis zur Hälfte der Praktikumszeit kann im Rahmen eines Lehrforschungsvorhabens durchgeführt werden. Weitere, für die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/in erforderliche Praxiszeiten sind nach Abschluss der Bachelorarbeit zu erbringen. Das Nähere regelt die Praktikumsordnung.

(2) Das Praktikum umfasst insgesamt 24 Wochen (33 Credits) einschließlich der Anfertigung eines Praxisberichts. Näheres zur Ausgestaltung regelt das Modulhandbuch.

§ 8 Abschlussmodul Bachelorarbeit

(1) Das Thema der Bachelorarbeit wird nach Zulassung zur Prüfung in der Regel frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin/des Gutachters, die die/der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die/der Studierende hat ein Vorschlagsrecht hinsichtlich des Themas der Bachelorarbeit.

(2) Während der Bearbeitung der Bachelorarbeit ist ein begleitendes Kolloquium im Umfang von 3 Credits zu belegen.

(3) Die Bearbeitungszeit beträgt neun Wochen nach Ausgabe des Themas. Die Seitenzahl soll in der Regel nicht mehr als 40 Seiten betragen.

(4) Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.

(5) Die Bachelorarbeit ist in der Regel in deutscher oder englischer Sprache abzugeben. Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss die Abfassung auch in anderen Sprachen zulassen.

(6) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um 2 Wochen verlängert.

(7) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren und einem Exemplar auf Datenträger beim Prüfungsausschuss abzugeben.

(8) Wenn die Beurteilung der Prüfer um mehr als 2,0 voneinander abweichen, oder einer der Prüfer die Bachelorarbeit als „nicht ausreichend“ beurteilt, wird die Stellungnahme eines dritten Prüfers eingeholt. Die Note wird in diesem Fall aus den Noten des Erstprüfers, Zweitprüfers und Drittprüfers binnen zwei Wochen gebildet.

III. Masterabschluss

§ 9 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium

- (1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer
- a) die Bachelorprüfung im Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel erfolgreich abgeschlossen hat oder
 - b) nach einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern einen berufsqualifizierenden Abschluss
 - Diplom-Sozialarbeiterin oder Diplom-Sozialarbeiter,
 - Diplom-Sozialpädagogin oder Diplom-Sozialpädagoge oder
 - Diplom-Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin oder Diplom-Sozialarbeiter und Sozialpädagoge erlangt hat oder
 - c) einen fachlich gleichwertigen Abschluss an einer in- oder ausländischen Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern nachweist.
 - d) Gute Englischkenntnisse, die in einem englischsprachigem Motivationsschreiben im Umfang von drei bis fünf Seiten verfasst sind, nachweist.
- (2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 b) oder c) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs „Soziale Arbeit und Lebenslauf“ entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation angemessene sozialpädagogische/sozialarbeiterische Kenntnisse zu den im Masterstudiengang verfolgten Forschungsperspektiven und Theorien Sozialer Arbeit umfasst. Diese Kenntnisse sind mit einer Leistungsübersicht des ersten Studienabschlusses nachzuweisen und in dem Motivationsschreiben nach Abs. 1 d) zu erläutern.
- (3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in der Regel in einem Zulassungsgespräch von ca. 30 Minuten Dauer festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Zulassungsgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 1 d) und Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 10 Prüfungsteile des Masterabschlusses

- (1) Der Masterabschluss besteht aus folgenden Modulprüfungen:

Module	Credits
Modul 1: Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme	12
Modul 2: Lebenslage – Lebenslauf – Biographie	15
Modul 3: Empirische Verfahren und ihre Grundlagen	21
Modul 4: Forschungspraxis	21
Modul 5: Social Work in the Life Course. International Perspectives on	

Institutional Settings, Users Needs and Professional Concepts	9
alternativ zu Modul 4 und 5: Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland	(30)
Modul 6: Schlüsselkompetenzen	12
Modul 7: Abschlussmodul MA-Thesis und Prüfungskolloquium	30
Insgesamt	120

(2) Die Prüfungsart (Essay, Hausarbeit, Forschungsarbeit, Forschungsbericht, mündliche Prüfung, Portfolio, Präsentation, schriftlich oder medial angelegte Abschlussarbeit, Prüfungskolloquium) ist dem Modulhandbuch zu entnehmen

§ 11 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Masterprüfung setzt sich wie folgt zusammen:

Module	%
Modul 1: Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme	5
Modul 2: Lebenslage – Lebenslauf – Biographie	15
Modul 3: Empirische Verfahren und ihre Grundlagen	15
Modul 4: Forschungspraxis	15
Modul 5: Social Work in the Life Course. International Perspectives on Institutional Settings, Users Needs and Professional Concepts	5
alternative zu Modul 4 und 5: Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland	(20)
Modul 6: Schlüsselkompetenzen	5
Modul 7: Abschlussmodul Masterarbeit und Kolloquium	40
Insgesamt	100

(2) Die Note des Moduls 7 setzt sich wie folgt zusammen:

Masterarbeit	80
Prüfungskolloquium	20

§ 12 Masterarbeit und Kolloquium

(1) Das Thema der Masterarbeit wird nach Zulassung zur Prüfung, frühestens zum Ende des dritten Semesters, ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin/des Gutachters, der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die/der Studierende hat ein Vorschlagsrecht hinsichtlich des Themas der Masterarbeit.

(2) Während der Bearbeitung der Masterarbeit ist ein begleitendes Kolloquium im Umfang von 3 Credits zu belegen.

(3) Die Bearbeitungszeit beträgt 18 Wochen nach Ausgabe des Themas.

(4) Für die Masterarbeit werden einschließlich des Prüfungskolloquiums 27 Credits vergeben.

(5) Die Masterarbeit ist in der Regel in deutscher oder englischer Sprache abzugeben. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss die Abfassung auch in anderen Sprachen zulassen.

(6) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um 4 Wochen verlängert.

(7) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren und einem Exemplar auf Datenträger beim Prüfungsausschuss abzugeben.

(8) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Prüfungskolloquiums vorzustellen. Die Dauer für das gesamte Prüfungskolloquium beträgt maximal 60 Minuten.

(9) Wenn die Beurteilung der Prüfer um mehr als 2,0 voneinander abweichen, oder einer der Prüfer die Masterarbeit als „nicht ausreichend“ beurteilt, wird die Stellungnahme eines dritten Prüfers eingeholt. Die Note wird in diesem Fall aus den Noten des Erstprüfers, Zweitprüfers und Drittprüfers binnen zwei Wochen gebildet.

IV. Schlussbestimmungen

§ 13 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 28. Februar 2007

Der Dekan des Fachbereichs Sozialwesen

Prof. Dr. Wolfram Fischer

Anlage 1: Beispielhafter Studienplan für den Bachelorstudiengang

Bachelor Soziale Arbeit (Studienplan)

1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<i>Einführungsmodul 1</i> Einführung wiss. Arbeiten 4 + 4 c	<i>Einführungsmodul 1</i> Einführung wiss. Arbeiten 4 c	<i>Modul 5</i> Empirie 1 6 + 3 + 3 c		<i>Modul 9</i> Empirie 2 5 c	<i>Modul 9</i> Empirie 2 5 + 3 c
<i>Grundlagenmodul 2</i> Grundlagen Sozialer Arbeit 3 + 3 + 2 c	<i>Grundlagenmodul 2</i> Grundlagen Sozialer Arbeit 3 + 2 + 2 c	<i>Modul 7</i> Kernkompetenzen Sozialer Arbeit 4 + 4 + 4 c	<i>Modul 7</i> Kernkompetenzen Sozialer Arbeit 4 + 4 + 3c		<i>Abschlussmodul 11</i> BA Arbeit und Kolloquium 15 c
<i>Grundlagenmodul 3</i> Grundlagen Sozialer Arbeit 3 c	<i>Grundlagenmodul 3</i> Grundlagen Sozialer Arbeit 4 + 4 + 4 c		<i>Wahlpflichtmodul 8</i> Schwerpunktbereich (a, b oder c) 4 c	<i>Wahlpflichtmodul 8</i> Schwerpunktbereich (a, b oder c) 4 + 3 c	<i>Wahlpflichtmodul 8</i> Schwerpunktbereich (a, b oder c) 4 + 3 c
<i>Modul 4</i> Soz.Arb. als Disziplin und Profession 4 + 4 c	<i>Modul 4</i> Soz.Arb. als Disziplin und Profession 4 c		<i>Praktikumsmodul</i> 10 1. Praktikum 15 c	<i>Praktikumsmodul</i> 10 2. Praktikum und Begleitseminar 15 + 3 c	
<i>Modul 6</i> Schlüsselkompetenzen 3 c	<i>Modul 6</i> Schlüsselkompetenzen 3 c	<i>Modul 6</i> Schlüsselkompetenzen 3 + 3 c			

Einführungsmodul

wissen-
schaftliches Denken
Argumentieren

Grundlagenmodul 2

erziehungswiss. un
Grund-
lagen der Sozialen A

Grundlagenmodul 3

rechtliche und orga
Grundlagen
der Sozialen Arbeit

Modul 4: Soziale Ar

Profession

Modul 5: Empirisch

Praxisfeldern der So
1

Modul 6: Schlüssel

Modul 7: Kernkomp

Arbeit

Wahlpflichtmodul 8

- a) Bildung und Leber
- b) Sozialpolitik und
- c) Soziale Therapie
Organisationsberat

Modul 9: Empirisch
Sozialen
Arbeit – Empirie 2

Praktikumsmodul 1
veranstaltung

Abschlussmodul 11
Kolloquium

30 c

30 c

30 c

30 c

30 c

30 c

180
c

Anlage 2

**Beispielhafter Studienplan für den Masterstudiengang
„Soziale Arbeit und Lebenslauf“**

1. Studienjahr		2. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Modul 1 Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme L + K (Teil 1) 12 credits	Modul 1 Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme L + K (Teil 2) 12 credits	Modul 4 Forschungspraxis P + K 21 credits	
Modul 2 Lebenslage - Lebenslauf - Biographie L 15 credits	Modul 2 Lebenslage - Lebenslauf - Biographie L + L 15 credits	Modul 5 Social Work in the Life Course International Perspectives RV + Workshop 9 credits	Modul 7 MA-Thesis K 30 credits
Modul 3 Empirische Verfahren und ihre Grundlagen L + FW (Teil 1) 21 credits	Modul 3 Empirische Verfahren und ihre Grundlagen FW (Teil 2) 21 credits		
Modul 6 Schlüsselkompetenzen L + L 12 credits	Modul 6 Schlüsselkompetenzen L + L 12 credits	<i>alternativ:</i> Modul 4 Modul 5 Forschungsaufenthalt im Ausland K (aus Modul 4) 30 credits	

Modul 1: Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel & soziale Probleme (12 credits)

Studienleistungen: 2 Lehrveranstaltungen und ein Kolloquium über zwei Semester (14-tägig)

Prüfungsleistung: Essay (10 S.)

Modul 2: Lebenslage - Lebenslauf - Biographie (15 credits)

Studienleistungen: 3 Lehrveranstaltungen

Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 20 S.)

Modul 3: Empirische Verfahren und ihre Grundlagen (18 credits)

Studienleistungen: 1 Lehrveranstaltung und eine Forschungswerkstatt über zwei Semester

Prüfungsleistung: Forschungsarbeit (ca. 30 S.)

Modul 4: Forschungspraxis (21 credits)

Studienleistungen: Forschungspraktikum und ein Kolloquium (in Blockform)

Prüfungsleistung: Forschungsbericht

Modul 5: Social Work in the Life Course International Perspectives (9 credits)

Studienleistungen: Ringvorlesung und ein siebentägiger Workshop

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung

Alternativ zu Modul 4 und 5: Ein Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland an einer Kooperations-Universität oder Forschungseinrichtung (30 credits)

Studienleistungen: Forschungspraktikum und begleitende

*30 credits**30 credits**30 credits**30 credits*

Veranstaltungen an der ausländischen Hochschule/Einrichtung und
Kolloquium (s. Modul 4)

Prüfungsleistungen: Portfolio

Modul 6: Schlüsselkompetenzen (12 credits)

Studienleistungen: Maximal 4 Lehrveranstaltungen

Prüfungsleistung: Schriftlich oder medial angelegte Abschlussarbeit

Modul 7: MA–Thesis und Kolloquium (12 credits)

Studienleistungen: Kolloquium

Prüfungsleistungen: Masterarbeit (Masterthesis) und
Prüfungskolloquium (Vorstellung/Verteidigung der Masterarbeit)

Legende: L = Lehrveranstaltung, K = Kolloquium, FW = Forschungswerkstatt, RV =
Ringvorlesung,
P = Praktikum, Teil 1 & 2 = Eine Veranstaltung über 2 Semester

Anlage 3

Modulhandbuch Bachelor „Soziale Arbeit“

Modul 1	Einführung in wissenschaftliches Denken, Arbeiten und Argumentieren
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Vorlesung mit Tutorium, 1 Seminar über 2 Semester integriert: Methodenkompetenz als Schlüsselkompetenz
Modulverantwortung	Prof. Dr. Fred Karl
Lehrende im Modul	Lehrende aus den Instituten 1–3
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien wissenschaftlichsystematisierten Denkens und wissenschaftlich fundierten professionellen Handelns. Sie kennen den intendierten Sinn des Studiengangs BA Soziale Arbeit als Grundlage für eine professionelle Soziale Arbeit.</p> <p>Die Studierenden kennen Merkmale unterschiedlicher Wissenschaftstraditionen und deren Bedeutung für die verschiedenen professionellen Arbeitsfelder und sie beherrschen die Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (wie Recherchieren, Lesen, Argumentieren, Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentation von Ergebnissen wissenschaftlichen Arbeitens).</p> <p><u>Lehrveranstaltungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Studium der professionellen Sozialen Arbeit (Vorlesung mit Übung). • Wissenschaftliche Texte auffinden, lesen, verstehen und bearbeiten (Seminar im 1. Semester) sowie wissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten und Ergebnisse dieser Arbeit präsentieren (Fortsetzungsseminar im 2. Semester).
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebots	2-semesterig; jährlich
Voraussetzung	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Tutorium, Übungen, Seminare, Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	Workload 360 Std., davon 90 Std. (6 SWS) Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Beide Modulveranstaltungen werden einzeln geprüft. Mögliche Prüfungsleistungen in der Vorlesung: Klausur (ca. 2 Std.) und Protokolle, in dem Seminar: Exzerpte, Hausarbeiten (auch als Gruppenarbeiten) und mündliche Kurzreferate. Die beiden erworbenen Noten gehen mit Gewichtung Vorlesung 33% und Seminar 67% in die Modulnote ein.
Anzahl der Credits	12 c

Modul 2	Gesellschaftswissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und entwicklungspsychologisch–psychopathologische Grundlagen der Sozialen Arbeit
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Vorlesungen mit Tutorium (<u>zusammengesetzt aus</u> : je einer Vorlesung und dazugehöriges Tutorium zu den drei Grunddisziplinen); integriert: interkulturelle Kompetenz als Schlüsselkompetenz
Modulverantwortung	Prof. Dr. Rolf–Peter Warsitz
Lehrende im Modul	Bereswill, Fischer, Duncker, Galuske, Möller, Warsitz, N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden bearbeiten die Fragen: Wie funktionieren Gesellschaft, Bildung, Psyche und welche lebensgeschichtlichen Störungen sind im Horizont der Sozialen Arbeit relevant. Hierzu erfassen sie die disziplinären Grundlagen der Sozialen Arbeit in der Soziologie und in den Erziehungswissenschaften. Die klinisch–psychologischen Grundlagen der Sozialen Arbeit werden grundlegend in den Bereichen Entwicklungspsychologie und dynamische Psychopathologie (allgemeine klinische Syndromatik) vermittelt. Vorlesungen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Gesellschaftswissenschaften • Einführung in die Entwicklungspsychologie und Psychopathologie • Einführung in die Erziehungswissenschaften
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2–semestrig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
Lehr–/Lernformen	Vorlesung, Tutorium, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std., davon 90 Std. (6 SWS) Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Eine Modulabschlussprüfung (Klausur, ca. 2–4 Std.) (am Ende des Sommersemesters), in der die 3 Grunddisziplinen geprüft werden.
Anzahl der Credits	15 c

Modul 3	Sozialpolitische, rechtliche und institutionelle Grundlagen der Sozialen Arbeit
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten:	2 Vorlesungen, 2 Seminare
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stephan Rixen
Lehrende im Modul	Bereswill, Dreßke, Göckenjan, Hansen, Krämer, Marpoder, Marthaler, Rixen, N.N., N.N., N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden lernen die Bedeutung sozialpolitischer Vorgaben im historischen und internationalen Maßstab kennen. Sie erfassen den institutionellen und rechtlichen Rahmen und die rechtlichen Voraussetzungen verschiedener Arten der Sozialen Arbeit. Themen sind u.a.: Einführung in die Sozialpolitik; Recht und Soziale Arbeit; Soziale Einrichtungen und ihre Aufgaben; Soziale Ungleichheit; Gerechtigkeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebots	2-semesterig; jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Tutorium, Seminare und Selbststudienanteile
Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std., davon 120 Std. Präsenzzeit (8 SWS)
Modulprüfungsleistung	Die Modulnote setzt sich aus zwei Prüfungsleistungen zusammen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Klausur (ca. 2 Std.) im Rahmen einer Vorlesung 2. Eine Hausarbeit oder ein Portfolio (je ca. 15 S. = ca. 33000 Zeichen mit Leerzeichen) im Rahmen einer Seminarveranstaltung Der Durchschnitt der beiden Einzelnoten ergibt die Modulnote.
Anzahl der Credits	15 c

Modul 4	Soziale Arbeit als Disziplin und Profession
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Vorlesungen mit Selbststudienanteilen
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Galuske
Lehrende im Modul	Galuske, Mayer, Thole
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden kennen die Grundzüge der Fachgeschichte der Sozialen Arbeit in Profession und Disziplin.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit Strukturen, Strukturproblemen und Handlungsparadoxien der Sozialen Arbeit auseinander. Die Studierenden unterscheiden Praxismethoden und ihre Angemessenheit für unterschiedliche Adressaten, Lebenslagen und Situationen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, ihre Strukturen, Strukturprobleme, Organisations- und Institutionalisierungsformen, Handlungskonzepte und Methoden.</p> <p>Vorlesungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Geschichte, Grundbegriffe, Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit • Professionalisierung und methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit • Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2-semesterig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
Lehr-/Lernformen	Vorlesung und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	Workload 360 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit (6 SWS / 3 c)
Modulprüfungsleistung	<p>Die Modulnote setzt sich aus zwei Prüfungsleistungen zusammen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Klausur (ca. 2 Std.) 2. Eine Hausarbeit im Umfang von 15 S = 33000 Zeichen mit Leerzeichen, in der die Studierenden Strukturen und Strukturprobleme eines Arbeitsfeldes oder einer Methode der Sozialen Arbeit in historischer, institutioneller, rechtlicher, konzeptioneller und/oder handlungsbezogener Perspektive beschreiben, analysieren und diskutieren. <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der beiden Teilleistungen.</p>
Anzahl der Credits	12 c

Modul 5	Empirische Zugänge – Empirie I
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Vorlesung mit betreuten Arbeitsgruppen 2 Seminare
Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfram Fischer
Lehrende im Modul	Bereswill, Bracker, Bukowski, Fischer, Glinka, Goblirsch, Hanschitz, Lübke, Pauza, Spies, Windisch
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden lernen empirische Herangehensweisen der Erkundung konkreter Praxisfelder kennen (Beobachtung, Befragung, Evaluation). Sie bereiten eigene Lehrforschungsprojekte vor. Mögliche Veranstaltungsthemen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in qualitative Verfahren (z.B. Interaktionsanalysen, Diskurs-, Konversations- und Biographieanalysen, empirische Gewinnung von Interventionsvorschlägen) • Praxisbeobachtung, Praxisreflexion und Evaluation (ethnographische Methoden) • Einführung in quantitative Forschungsmethoden • Wissenschaftstheorie
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	ab Wintersemester, 2 semestrig
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss von mind. 2 Modulen der Module 1-4
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminare, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit (6 SWS)
Modulprüfungsleistung	Die Modulnote setzt sich aus zwei Prüfungsleistungen zusammen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Klausur (ca. 2 Std.) oder schriftlicher Beitrag (ca. 10 S. = 22000 Zeichen mit Leerzeichen) 2. Eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20 S. = 44000 Zeichen mit Leerzeichen in einer anderen Lehrveranstaltung Gesamtnote als gewichtetes Mittel (Klausur oder schriftlicher Beitrag zählt einfach, Hausarbeit doppelt).
Anzahl der Credits	12 c

Modul 6	Schlüsselkompetenzen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Mindestens 4 Einzelveranstaltungen; eine Veranstaltung kann durch eine einschlägige Tätigkeit (z.B. Tutorium, aktive organisationsrelevante Arbeit in Gremien der Universität) im Ausmaß von maximal 3 Credits ersetzt werden.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Karin Lackner (Studiendekanin)
Lehrende im Modul	Lehrende aus den Instituten 1–3, zentrale Einrichtungen (Uni Kassel)
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Prinzipien der „Bildung Nachhaltiger Entwicklung“(UNESCO) sind, soweit diese den Bereich der Sozialkompetenz betreffen, Grundlage des Moduls. Ein generelles Verständnis für gesellschaftspolitische Entwicklungen und Zusammenhänge anzielend werden vor allem die Gestaltung von Kommunikationsprozessen und kommunikativen Fähigkeiten vermittelt. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Ausbildung kommunikationsrelevanter Fähigkeiten, wie Spracherwerb, computerunterstützte Kommunikation, Präsentations- und Moderationstechniken. ○ Der Umgang mit speziellen kommunikationsrelevanten Herausforderungen wie z.B. der Umgang mit Konflikten, der Umgang mit Interkulturalität oder der Umgang mit anderen relevanten Unterschieden. ○ Das Wissen von Eigenlogiken und Gesetzmäßigkeiten sozialer Strukturen und deren Elementen (z.B. Gruppen, Projektteams, Organisationen, Institutionen) <p>Die Lernformen sind prozessorientiert und partizipativ. Studierende lernen, aktiv am sozialen und gesellschaftspolitischen Geschehen teilzunehmen, Kommunikationsprozesse selbst zu gestalten und Entscheidungsprozesse zu steuern. Das Modul ist interdisziplinär und ganzheitlich ausgerichtet.</p> <p>Die wissenschaftliche Grundhaltung orientiert sich an den Prinzipien prozessorientierter Interventionsforschung. Einschlägige Forschungsprojekte werden in die Lehre integriert und im Sinne wechselseitigen Lernens partizipativ durchgeführt.</p> <p>Fachbereichsübergreifende Angebote der Universität Kassel sowie einschlägige Angebote anderer Universitäten können wahrgenommen und zur Anerkennung im Studiendekanat eingereicht werden. (Sprach- und einschlägige Kompetenzkurse des Sprachenzentrums im Ausmaß von max. 4 c).</p> <p>Tutorentätigkeit kann vom Studiendekanat angerechnet werden, wenn diese mit dem Besuch von einschlägigen Veranstaltungen der sozialen Kompetenz oder einer eigens dafür eingerichteten Reflexionsveranstaltung verknüpft wird und ein Reflexionsbericht in schriftlicher Form vorgelegt wird.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Sprache	Deutsch, in Sprachkursen zusätzlich die jeweilige Fremdsprache
Voraussetzung	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
Lehr-/Lernform	Seminare, Übungen, Tutorien, studentisches Engagement oder äquivalente Formen des Kompetenzerwerbs.

Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std.; 280 Stunden verteilen sich auf die vier gewählten Veranstaltungen und ergeben sich aus Kontaktstunden plus der selbständigen Bearbeitung der jeweiligen Themen in unterschiedlicher Form; 80 Stunden werden zur Vorbereitung der Prüfungsleistungen angesetzt.
Modulprüfungsleistung	Die Modulnote kann durch: <ul style="list-style-type: none">○ Eine schriftliche Arbeit im Ausmaß von 10 bis 15 Seiten (= 22000 – 33000 Zeichen mit Leerzeichen)oder○ Eine schriftliche oder mündliche Prüfung im Rahmen einer Vorlesung erworben werden.
Anzahl der Credits	12 c

Modul 7	Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Ringvorlesung (über 2 Semester, 14tägig); 1 Vorlesung mit Tutorium 3 Seminare
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stephan Rixen
Lehrende im Modul	Ringvorlesung unter Beteiligung der drei Institute; Federführung von Institut zu Institut wechselnd, Beginn Institut 2; Bereswill, Glinka, Hansen, Hanschitz, Krämer, Lackner, Rixen, Warsitz, N.N., N.N., N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden differenzieren pädagogische, institutions-bezogene und sozialtherapeutische Handlungsräume und Handlungsformen. Die Studierenden identifizieren lebenslaufbezogene Schwerpunktthemen und darauf bezogene Interventionsformen.</p> <p>Die Studierenden kennen professions- und adressatenbezogene Beratungs- und Interventionsformen.</p> <p>Die Studierenden sind mit den Grundzügen des Sozial-, Familien- und Kinder- und Jugendhilferechts vertraut.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit Strukturen und Strukturproblemen der Organisation und des Managements sozialer Institutionen auseinander.</p> <p>Die Studierenden kennen Strukturen und Strukturprobleme der Organisation und Praxis Sozialer Arbeit in anderen Ländern.</p> <p>Lehrveranstaltungen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische und sozialarbeiterische Intervention im Lebenslauf (Ringvorlesung) (Verantwortlichkeit und Organisation im Wechsel der Institute) • Einführung in das Recht der Familie und der Kinder- und Jugendhilfe • Einführung in die Beratung und Supervision • Sozialmanagement – Ansätze, Strukturen, Chancen und Risiken • Psychosoziale Problemlagen • Soziale Arbeit in internationaler Perspektive
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2-semesterig, jährlich, ab Wintersemester 2007/2008
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss von mind. 2 Modulen der Module 1-4
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminare, Tutorien und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	690 Std., davon 150 Std. (10 SWS) Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	<p>Benotete Prüfungsleistungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Analyse eines sozial- bzw. jugendhilfe-rechtlichen Falls im Umfang von ca. 10 S. = 22000 Zeichen mit Leerzeichen 2. Eine mündliche Prüfung in einer Veranstaltung (à 20 min) 3. Eine wissenschaftliche Hausarbeit als Selbststudienprojekt im Umfang von 25 S. = 55000 Zeichen mit Leerzeichen im Zusammenhang mit einer Veranstaltung. <p>Die Prüfungsleistungen werden in verschiedenen</p>

	<p>Lehrveranstaltungen erworben.</p> <p>Die erworbenen Noten werden im Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 30 % mündlicher Prüfung ○ 30 % Rechtsfall ○ 40 % für die wissenschaftliche Hausarbeit zur Gesamtnote gewichtet.
Anzahl der Credits	23 c

Modul 8 a	Wahlpflichtbereich Bildung und Lebenslauf
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	4 Lehrveranstaltungen
Modulverantwortung	Dr. Matthias Windisch
Lehrende im Modul	Aner, Galuske, Glinka, Höblich, Karl, Karner, Lübke, Nolle, Thole, Windisch, N.N., N.N., N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, wissensbasiert in sozialpädagogischen Handlungsfeldern mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, behinderten oder mit älteren Menschen helfend, unterstützend, bildungsorientiert und präventiv sozialpädagogisch zu agieren.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu historisch-theoretischen Fragen, Lebenslagen unterschiedlicher AdressatInnen, Handlungsfeldern und Interventionsformen.</p> <p>Seminare werden in den folgenden Themenschwerpunkten angeboten:</p> <p>Armut, soziale Ungleichheit und Bildung Kindheit und Jugend, Kinder- und Jugendhilfe Aktive Medienarbeit in Bildungsprozessen Behinderung im Lebenslauf Soziale Arbeit mit älteren Menschen/ Generationenbeziehungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2-semesterig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss von mind. 2 Modulen der Module 1-4
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Std., davon 120 Std. Präsenzzeit (8 SWS)
Modulprüfungsleistung	Das Modul schließt mit einer größeren Hausarbeit (ca. 30 S. = 66000 Zeichen mit Leerzeichen) ab, die im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung des Moduls geschrieben wird. Diese Hausarbeit wird i.d.R. im zweiten Semester des Moduls erstellt. Die Note dieser Hausarbeit ergibt die Modulnote.
Anzahl der Credits	18 c

Modul 8 b	Wahlpflichtbereich Sozialpolitik und soziale Dienste
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	4 Lehrveranstaltungen
Modulverantwortung	Prof. Dr. Gerd Göckenjan
Lehrende im Modul	Ayaß, Göckenjan, Hansen, Krämer, Marpoder, Marthaler, Rixen, N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Studierende erfassen theoretisch-historische Fragen der Sozialpolitik; sie erlangen Einsicht in Handlungs- und Arbeitsfelder sozialer Dienste und ihrer Adressaten/Klienten; sie erfassen aktuelle Spezialthemen. Themenschwerpunkte u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte sozialstaatlicher Problemfelder • Träger der Sozialen Arbeit • Aktuelle Probleme der Sozialpolitik • Soziale Arbeit als Dienstleistung
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebots	2-semesterig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss von mind. 2 Modulen der Module 1-4
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Std., davon 120 Std. (8 SWS) Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Das Modul schließt mit einer größeren Hausarbeit (ca. 30 S. = 66000 Zeichen mit Leerzeichen) ab, die im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung des Moduls geschrieben wird. Diese Hausarbeit wird i.d.R. im zweiten Semester des Moduls erstellt. Die Note dieser Hausarbeit ergibt die Modulnote.
Anzahl der Credits	18 c

Modul 8c	Wahlpflichtbereich Soziale Therapie und Organisationsberatung
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	4 Lehrveranstaltungen
Modulverantwortung	Prof. Dr. Rolf-Peter Warsitz
Lehrende im Modul	Bereswill, Buchinger, Fischer, Goblirsch, Hanschitz, Lackner, Möller, Lübke, Pauza, Porsch, Spies, Warsitz, N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Begriff, Disziplinen, Arbeitsfelder und Methoden der sozialen Therapie und der Organisationsberatung: Die kultur - und sozialphilosophischen sowie anthropologisch - ethischen Grundlagen, die entwicklungspsychologischen und sozialisationstheoretischen Bedingungen von Leidens - und Desintegrationserfahrungen (Psychopathologien) und Formen gesellschaftlicher Exklusion werden auf ein Handlungsparadigma von psychosozialer Praxisreflexion, Intervention (Beratung, Therapie, Supervision) und soziokultureller Integration und Prävention bezogen und mit Hilfe qualitativ - sozialwissenschaftlichen Forschungsperspektiven evaluiert</p> <p>Themenschwerpunkt u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Soziale Therapie: Theorie, Methoden Arbeitsfelder • Supervision und Organisationsberatung • Diskurs-, Biographie - Interaktionsanalysen • Soziokulturelle Exklusion und Integration • Sozialtherapeutisches Case-Work: Praxisbeobachtung, Praxisreflexion und Evaluation, Psychosoziale Konfliktberatung
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2-semesterig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss von mind. 2 Modulen der Module 1-4
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Std., davon 120 Std. (8 SWS / 4 c) Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Das Modul schließt mit einer größeren Hausarbeit (ca. 30 S. = 66000 Zeichen mit Leerzeichen) ab, die im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung des Moduls geschrieben wird. Diese Hausarbeit wird i.d.R. im zweiten Semester des Moduls erstellt. Die Note dieser Hausarbeit ergibt die Modulnote.
Anzahl der Credits	18 c

Modul 9	Empirische Forschung – Empirie II
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Vorlesung, 1 Forschungswerkstatt über 2 Semester
Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfram Fischer
Lehrende im Modul	Bereswill, Bracker, Bukowski, Fischer, Glinka, Goblirsch, Hanschitz, Lübke, Spies, Thole, Windisch
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden kennen verschiedene empirische Verfahren und erproben Fragestellungen in eigenen Lehrforschungsprojekten <ul style="list-style-type: none"> • Fallrekonstruktive Verfahren • Ethnographische Methoden • Lehrforschung auch im Zusammenhang mit dem Praktikum • Quantitative Verfahren und Evaluation • Wissenschaftstheorie
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2-semesterig, jährlich; Beginn jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Teilnahme von mindestens 2 Lehrveranstaltungen aus Modul 5
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Forschungswerkstatt, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	390 Std., davon 90 Std. Präsenz (6 SWS)
Modulprüfungsleistung	Modulabschlussprüfung: eine empirische Studienarbeit (ca. 30 S. = 66000 Zeichen mit Leerzeichen) im Kontext einer Lehrveranstaltung
Anzahl der Credits	13 c

Modul 10	Praxismodul „Berufspraktische Studien“
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	– Praktische Tätigkeit von 24 Wochen in einer von der Universität anerkannten Einrichtung. Der Erfolg wird von der praxisanleitenden Fachkraft der Praxisstelle bescheinigt. 12 Wochen können forschungsorientiert an einem universitären Institut durchgeführt werden. Zur Reflexion der praktischen Tätigkeit müssen die Studierenden an einer Auswertungsveranstaltung aus dem Modul 10 teilnehmen.
Modulverantwortung	Dipl. Päd. Wolfgang Mayer
Lehrende im Modul	Lehrende des Fachbereichs
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden lernen die spezifischen Anforderungen und Handlungsmöglichkeiten in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit kennen. Sie setzen sich mit den strukturellen Bedingungen des jeweiligen, gewählten Berufsfeldes auseinander und erfahren die Lebenssituationen, Problemlagen und Ressourcen von Adressaten. Dabei verstehen die Studierenden reflexiv mit den unterschiedlichen Handlungskonzepten und Methoden umzugehen und diese praktisch umsetzen. Die Lerninhalte der Praxisphasen werden von den praxisanleitenden Fachkräften der jeweiligen Einrichtungen mit den Studierenden vereinbart. Dabei ist das Gesetz über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiter/Sozialpädagogen und die entsprechende Verordnung zu beachten. Alles Weitere ist in der „Ordnung für das Praxismodul ‚Berufspraktische Studien‘“ geregelt.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	4. und 5. Semester, überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit, jährlich
Sprache	Deutsch / eine Fremdsprache bei BPS im Ausland
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss der Module 1–4
Lehr-/Lernformen	Berufspraktische Tätigkeit, Praxisanleitung, Praxisberatung, Supervision, Begleitseminar, Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	990 Std., davon Präsenzzeit 768 Std. (24 Wochen x 32 Std.) sowie 30 Std. in der Auswertungsveranstaltung (2 SWS); der Rest entfällt auf Vor- und Nachbereitungszeiten sowie auf die Prüfungsleistungen
Modulprüfungsleistung	Die Modulnote setzt sich auf zwei Prüfungsleistungen zusammen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlage eines Praktikumsberichts (ca. 20 S. = 44000 Zeichen mit Leerzeichen) 2. Präsentation der praktischen Tätigkeit im Seminar Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der beiden Prüfungsleistungen.
Anzahl der Credits	33 c

Modul 11	Abschlussmodul Bachelorarbeit
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Kolloquium als Begleitveranstaltung
Modulverantwortung	Fachbereich
Lehrende im Modul	Lehrende des Fachbereichs
Qualifikationsziel, Lerninhalte	In der Bachelorarbeit zeigt die/der Studierende, dass sie/er eine Fragestellung der Sozialen Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann. Das Thema der Bachelorarbeit wird nach Zulassung der Prüfung frühestens zu Beginn des 6. Studienseesters ausgegeben. Das Kolloquium erlaubt den Studierenden die Kontextuierung ihrer Arbeit in einem wissenschaftlichen Diskurs.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Sprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzung	Meldung zur Prüfung
Lehr-/Lernformen	Kolloquium, Selbststudium und Erstellung der Bachelorarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std., davon 30 Std. Präsenzzeit (2 SWS / 1 c)
Modulprüfungsleistung	Erstellung der Bachelorarbeit (Umfang i.d.R. 35–40 S. = 77000 – 88000 Zeichen mit Leerzeichen); die Benotung der Bachelorarbeit ergibt die Modulnote
Anzahl der Credits	15 c

Anlage 4
Modulhandbuch Master „Soziale Arbeit und Lebenslauf“

Modul 1	Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Lehrveranstaltungen und ein Kolloquium über zwei Semester
Modulverantwortung	Prof. Dr. Mechthild Bereswill / Anke Neuber
Lehrende im Modul	Blindow, Dreßke, Galuske, Göckenjan, Hanschitz, Hansen, Rixen, Thole
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Teilnehmer/innen gewinnen Einsicht in die Strukturbedingungen und Entwicklungsdynamiken moderner, globalisierter Gesellschaften sowie deren Wandel. Das Spannungsverhältnis von Individuum und Institution sowie seine Einflüsse auf Lebensläufe und Biographien werden thematisiert. Daran schließt sich die theoretische und empirische Bestimmung sozialer Probleme und sozialer Kontrolle im Kontext des Verhältnisses von Normalität, Abweichung und sozialer Integration an. Studierende lernen Lösungen für soziale Probleme wie Marginalisierung und soziale Ungleichheit auf der Ebene des Sozialstaats auch im Hinblick auf begrenzte ökonomische Ressourcen einzuschätzen.
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Das Modul ist auf zwei Semester angelegt und umfasst drei Veranstaltungen.
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	Zwei Lehrveranstaltungen, ein semesterübergreifendes wissenschaftliches Kolloquium (vierzehntägig) sowie Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Essay (max.10 S.) zu einer übergreifenden Fragestellung
Anzahl Credits	12 c

Modul 2	Lebenslage – Lebenslauf – Biographie
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Lehrveranstaltungen
Modulverantwortung	Prof. Dr. Fred Karl
Lehrende im Modul	Aner, Bereswill, Blindow, Fischer, Glinka, Göckenjan, Lübke, Neuber, Thole, Warsitz
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Studierende lernen die Wechselbeziehung von Lebenslagen im Kontext von Marginalisierung, lebenslaufstrukturierenden Institutionen sowie den biographischen Handlungspotenzialen und Handlungskonflikten von Individuen exemplarisch zu untersuchen. Sie erkennen die theoretische und methodologische Herausforderung der systematischen Vermittlung von Struktur und Handeln und identifizieren und nutzen unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze, mit dieser Spannung umzugehen.</p> <p>Eigene Forschungsfragen können zu folgenden Perspektiven entwickelt werden: Bildungsprozesse, Produktivität und Krisen im Lebenslauf, Generationen- und Geschlechterbeziehungen, biographische Professionalisierungsprozesse und Einfluss der Institutionen Sozialer Arbeit auf die Lebenslagen, Lebensläufe und Biographien von Menschen.</p> <p>Die Teilnehmer/innen gewinnen Einblick in das Methodenspektrum der Lebenslauf- und Biographieforschung.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Das Modul ist auf zwei Semester angelegt und umfasst drei Veranstaltungen.
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	2 Seminare und eine vierstündige Forschungswerkstatt mit Projekt- und Gruppenarbeit; Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
Anzahl Credits	15 c

Modul 3	Empirische Verfahren und ihre Grundlagen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Lehrveranstaltung und eine zweisemestrige Forschungswerkstatt
Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfram Fischer
Lehrende im Modul	Bereswill, Bracker, Bukowski, Dreßke, Fischer, Glinka, Goblirsch, Göckenjan, Hanschitz, Lübke, Neuber, Spies, Windisch
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden können eigenständige empirische Fragestellungen unter der Forschungsperspektive von Lebenslagen, Lebenslauf und Biographie entwickeln, dazu passende empirische Verfahren zuordnen und die Fragen selbstständig bearbeiten. Sie kennen die methodologischen Grundlagen und verstehen den Unterschied zwischen Grundlagenforschung und Forschung zur Unterstützung der Lösung aktueller sozialer Probleme. Sie sind in der Lage überschaubare Projekte zu planen und durchzuführen. Schwerpunkt des Moduls ist die Einübung in mindestens eine praktische Forschungstechnik und deren Lokalisierung in einem breiten Spektrum vorwiegend fallrekonstruktiver Verfahren. Die folgenden Schwerpunkte dienen der Vertiefung und Erweiterung der in Modul 2 angelegten Forschungsperspektiven auf Lebenslage – Lebenslauf – Biographie. Das Modul kann auch zur Vorbereitung der MA–Thesis genutzt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Das Modul ist auf zwei Semester angelegt und umfasst ein Seminar und eine auf zwei Semester angelegte Forschungswerkstatt.
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	Seminare, Forschungswerkstätten, Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	630, davon 90 Stunden Präsenz
Modulprüfungsleistung	Eine Forschungsarbeit (ca. 30 S.)
Anzahl Credits	21 c

Modul 4	Forschungspraxis
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Ein Forschungspraktikum und ein Kolloquium
Modulverantwortung	Prof. Dr. Mechthild Bereswill / Prof. Dr. Eckhard Hansen
Lehrende im Modul	Alle Lehrenden des Fachbereichs
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden erhalten Einblick in die laufende Praxis einer empirischen Untersuchung. Sie werden im Umfang von insgesamt 600 Stunden in ein Forschungsteam eingebunden, wo Ihnen eine überschaubare Forschungsaufgabe zur eigenständigen Bearbeitung übertragen wird. Das Praktikum kann in Vollzeit oder in Teilzeit absolviert werden, die Erstellung des Berichts ist in die 600 Stunden integriert. Die Teilnehmenden präsentieren und reflektieren ihre Erfahrungen im begleitenden Kolloquium und lernen, unterschiedliche Forschungskontexte und Forschungsstile, Planungsprozesse und Arbeitsbedingungen im Forschungsbetrieb einzuschätzen und den Einfluss von Forschung auf Praxis zu reflektieren.</p> <p>Das Praktikum kann in einem an der Universität Kassel laufenden Projekt, in einem Forschungsprojekt an einer anderen Universität, auch im Ausland, oder in einem wissenschaftlich einschlägigen, außeruniversitären Forschungsinstitut, zu dem der Fachbereich Kooperationen unterhält, absolviert werden. Das begleitende Kolloquium wird in Blockform angeboten, die Ergebnisse der eigenen Forschungsarbeit werden in einem eigenen Forschungsbericht dargelegt (der auch in englischer oder einer anderen fremden Sprache abgefasst werden kann).</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Das jährlich angebotene Modul umfasst ein Semester, inklusive eines Praktikums (i.d.R. in der vorlesungsfreien Zeit), das nach Absprache auch in Teilzeit und über einen längeren Zeitraum absolviert werden kann.
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	Praktikum und ein Kolloquium (in Blockform)
Studentischer Arbeitsaufwand	630 Stunden, davon 600 für das Praktikum (inklusive die Erstellung des Forschungsberichtes) und 30 Std. Präsenzzeit im Kolloquium
Modulprüfungsleistung	Forschungsbericht
Anzahl Credits	21 c

Modul 5	Social Work in the Life Course International Perspectives on Institutional Settings, Users Needs and Professional Concepts
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Eine Ringvorlesung und ein siebentägiger internationaler Workshop
Modulverantwortung	Prof. Dr. Eckhard Hansen / Prof. Dr. Mechthild Bereswill
Lehrende im Modul	Alle Lehrenden des Fachbereichs sowie GastwissenschaftlerInnen (auch aus dem Ausland)
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Teilnehmer/innen lernen unterschiedliche Perspektiven auf Soziale Arbeit im internationalen Vergleich kennen. Systematisch eingeübt wird dabei der Perspektivewechsel zwischen institutionen- und adressatenbezogenen Ansätzen, verbunden mit der Reflexion auf ausgewählte aktuelle Diskurse und Problemstellungen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit.</p> <p>In der vorbereitenden Ringvorlesung, die auch mit auswärtigen und internationalen Gästen bestritten wird, lernen die Studierenden unterschiedliche Blickwinkel auf Soziale Probleme und ihre Bearbeitung kennen (Sozialpolitik, Theorien Sozialer Arbeit, Soziale Therapie, Organisationsberatung). Die Veranstaltung dient zugleich der Vorbereitung eines Workshops mit internationalen Gästen.</p> <p>Im Mittelpunkt des fremdsprachig, in der Regel englischen Workshops steht die gemeinsame Arbeit an Vorhaben der Studierenden, begleitet durch ein Vortrags- und Diskussionsprogramm mit internationalen Wissenschaftler/innen. Neben dem Erwerb von Fremdsprachen- und Argumentationskompetenz lernen die Teilnehmer/innen Formen der kollegialen Beratung zu praktizieren und dabei ebenfalls eine international vergleichende Perspektive einzunehmen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Einsemestrig, jährlich
Sprache	Englisch (Französisch, möglicherweise eine weitere Sprache)
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“ oder einen angrenzenden Studiengang der Universität Kassel oder einer anderen, auch ausländischen Hochschule
Lehr- / Lernformen	<p>Besuch und Mitgestaltung einer Ringvorlesung zu einem aktuellen Schwerpunktthema der Sozialen Arbeit, das aus der Perspektive unterschiedlicher, am Fachbereich vertretener und einschlägiger Ansätze, auch von GastreferentInnen bearbeitet wird.</p> <p>Vor- und Nachbereitung sowie Teilnahme an einem Workshop mit Plenarvorträgen und Arbeitsgruppen, in denen ein eigenes Papier (ca. 10 Seiten) vorgestellt wird, in der Regel in englischer Sprache, wenn möglich auch in anderen Fremdsprachen</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	270 Stunden, davon 90 Präsenzstunden für den Workshop und 30 Stunden für die Ringvorlesung, die restlichen Stunden verteilen sich auf die Vorbereitung des Workshops in Arbeitsgruppen (30 Std.) und das Selbststudium (Paper, Vorbereitung mündl. Prüfung)
Modulprüfungsleistung	Mündliche Prüfung zu einem Schwerpunkt des Workshops
Anzahl Credits	9 c

Modul 4 + 5 (alternativ)	Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Ein Forschungspraktikum und Kolloquium (aus dem in Modul 4)
Modulverantwortung	Prof. Dr. Eckart Hansen / Prof. Dr. Mechthild Bereswill
Lehrende im Modul	Alle, die ein Kolloquium in Modul 4 anbieten und Lehrende der Partnerhochschulen und Forschungsinstitute im Ausland
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden lernen die theoretische Erfassung, empirische Untersuchung und gesellschaftspolitische Bearbeitung ausgewählter sozialer Probleme in einer anderen Gesellschaft kennen und vertiefen diesen Einblick durch eine eigene Schwerpunktsetzung. Zusätzlich zu einschlägigen Lehrveranstaltungen gewinnen sie Einblick in Forschungsprozesse/-projekte eines der Fachgebiete der jeweiligen Partnerhochschulen und können sich aktiv an laufenden Untersuchungen beteiligen.</p> <p>Alternativ können sie einen Forschungsaufenthalt an einem als universitär anerkannten Forschungsinstitut im Ausland absolvieren. Hierbei wird ihnen im Rahmen einer Vollzeittätigkeit eine überschaubare Aufgabe in einem Forschungsprozess übertragen.</p> <p>Sie präsentieren und reflektieren ihre Erfahrungen im Rahmen eines in kompakter Form angebotenen Kolloquiums.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Einsemestrig, jährlich
Sprache	Deutsch / Englisch / Französisch (möglicherweise eine weitere Sprache)
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	Begleitende Veranstaltungen (wird von der jeweiligen Partnerhochschule oder dem Forschungsinstitut festgelegt) und Kolloquium (aus dem Modul 4)
Studentischer Arbeitsaufwand	900 Stunden, davon mind. 10 Std. Präsenz im Kolloquium
Modulprüfungsleistung	Portfolio
Anzahl Credits	30 c

Modul 6	Schlüsselkompetenzen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Maximal 5 Lehrveranstaltungen
Modulverantwortung	Prof. Dr. Karin Lackner
Lehrende im Modul	Alle Lehrenden des Fachbereichs, zentrale Einrichtungen (Uni Kassel) und Lehrende anderer Fachbereiche und Hochschulen
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden lernen partizipative Prozesse im Zusammenspiel von Wissenschaft und Praxis zu unterschiedlichen gesellschaftlichen Problemlagen zu gestalten. Dazu zählt zum einen die Fähigkeit, Sozialarchitektur und Designs für diverse Veranstaltungsformate (Großveranstaltungen, Tagungen, Workshops, Gruppenveranstaltungen, etc.) zu entwickeln, zum anderen die Kompetenz, partizipative Prozesse zu moderieren und zu steuern.</p> <p>Nach erfolgreich absolviertem Programm können die TeilnehmerInnen Prozesse in Format, Design und Kommunikation so gestalten, dass die Entwicklung gesellschaftspolitischen Bewusstseins unterstützt und partizipatives Verhalten – im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung – geübt und langfristig umgesetzt werden kann. Das Angebotsspektrum orientiert sich darüber hinaus an den „Rahmenvorgaben für Schlüsselkompetenzen in Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel“.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Keine Semesterbegrenzung, die notwendigen Veranstaltungen können während des gesamten Masterstudiengangs erbracht werden. Die Veranstaltungszahl kann variieren (je nach festgelegtem Workload der Veranstaltungen, die nicht vom Fachbereich angeboten werden).
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	<p>Die Seminare werden teilnehmerInnenorientiert designt und partizipativ gestaltet. Eine Begrenzung der TeilnehmerInnenzahl ist aufgrund des prozessorientierten Charakters der Lehrveranstaltungen ebenso notwendig wie eine durchgehende Anwesenheit während der Seminarzeiten.</p> <p>Der Besuch einschlägiger Angebote anderer Fachbereiche und zentraler Einrichtungen (z.B. Sprachenzentrum) der Universität Kassel und anderer Universitäten wird in Absprache mit der/dem Modulbeauftragten im Umfang von maximal 6 credits anerkannt.</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden, davon 150 Stunden Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Schriftlich oder medial angelegte Abschlussarbeit
Anzahl Credits	12 c

Modul 7	Abschlussmodul MA–Thesis und Kolloquium
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Ein begleitendes Kolloquium
Modulverantwortung	Fachbereich
Lehrende im Modul	Alle Lehrenden des Masterstudienganges
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>In der Masterarbeit zeigt die/der Studierende, dass sie/er eine für die Sozialen Arbeit relevante Frage mit wissenschaftlichen Methoden eigenständig bearbeiten kann. Die Arbeit qualifiziert für wissenschaftliche Betätigung und eröffnet die formale Möglichkeit zur Promotion. Das Thema der Masterarbeit wird nach Zulassung zur Prüfung frühestens zum Ende des dritten Semesters ausgegeben.</p> <p>Das Kolloquium erlaubt den Studierenden die Kontextuierung ihrer Arbeit in einem wissenschaftlichen Diskurs.</p> <p>Es handelt sich um eine erste Forschungsarbeit, die erkennen lässt, dass ein wissenschaftlicher Beitrag zur Disziplin geleistet werden kann.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Meldung zur Prüfung
Lehr- / Lernformen	Begleitendes Kolloquium, Prüfungskolloquium, Selbststudium und Erstellung der Masterarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	900 Std., davon 30 Std. Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	<p>1. Erstellung der Masterarbeit (Masterthesis)</p> <p>2. Prüfungskolloquium (Vorstellung/Verteidigung der Masterarbeit) (max. 60 Minuten)</p> <p>Die Modulnote setzt sich mit folgender Gewichtung aus den beiden Teilleistungen zusammen: Masterthesis (80%) und Prüfungskolloquium (20%).</p>
Anzahl Credits	30 c